

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Departement des Innern

[urn:nbn:de:bsz:31-189927](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-189927)

Departement des Innern.

Ministerium.

Dem Ministerium des Innern steht die obere Leitung und Aufsichtigung der gesammten inneren und volkwirthschaftlichen Verwaltung zu; ausgenommen davon sind nur die auf den Kultus, den Unterricht, die Künste, das Eisenbahn-, Post- und Telegraphenwesen bezüglichen Angelegenheiten. Im Einzelnen erstreckt sich die Thätigkeit des Ministeriums des Innern insbesondere auf folgende Geschäftszweige:

die auf die staatsbürgerlichen Rechte, die Reichstags- und Landtags-Wahlen, sowie überhaupt auf die verfassungsmäßige Landesvertretung bezüglichen Angelegenheiten;

die auf das Bevölkerungswesen, die Niederlassung und Auswanderung bezüglichen Verwaltungssachen;

die innere Polizeiverwaltung, insbesondere Sicherheits-, Bau-, Feuer-, Sittlichkeits-, Vereins- und Preßpolizei;

das Gesundheitswesen;

Militär- und Kriegssachen;

das Versicherungswesen und die gemeinnützigen Anstalten, wie Sparkassen, öffentliche Pfand- und Leihanstalten, Banken, Vorschußvereine, Stiftungen (soweit sie nicht den Zwecken des Kultus und Unterrichts, der Kunst und Wissenschaft gewidmet sind), sowie die Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung;

das Armenwesen;

die Landwirthschaft, Landeskultur, Viehzucht, Fischerei, Jagd, Forstpolizei, Bergbau;

die Industrie, das Gewerbe und den Handel;

das Straßen- und Wasserwesen;

die Vermessung und die kartographische und geologische Aufnahme des Landes;

die statistischen Erhebungen und das Archivwesen;

die Aufsicht über die Kreise, Gemeinden, öffentlichen Korporationen und sonstigen Selbstverwaltungskörper (wie Handelskammern).

Die Organisation der inneren Verwaltung und insbesondere des Ministeriums des Innern und der ihm untergeordneten Behörden

beruht im Wesentlichen auf dem Gesetz vom 5. Oktober 1863 über die Organisation der inneren Verwaltung und der dazu erlassenen landesherrlichen Vollzugsverordnung vom 12. Juli 1864, außerdem auf einer Anzahl spezieller organisatorischer Bestimmungen und budgetmäßiger Festsetzungen.

Das Ministerium des Innern ist befugt, aus der Zahl der Kollegialmitglieder Bevollmächtigte unter Beibehaltung dieser Eigenschaft als Landeskommissäre mit auswärtigem Wohnsitz zu dem Zwecke zu verwenden, um den Vollzug der bestehenden Gesetze und Einrichtungen der inneren Verwaltung in unmittelbarer Nähe zu überwachen und das Ministerium von den hierauf bezüglichen Zuständen in steter Kenntniß zu erhalten; anregend und fördernd einzugreifen, wo sich etwa eine Vernachlässigung der Pflege der Interessen zeigt, und in außerordentlichen Fällen selbst sofortige Maßregeln zu treffen, insbesondere bei Nothständen und erheblichen Störungen der öffentlichen Ordnung.

Den Landeskommissären ist überdies eine Reihe besonderer Zustände aus dem Geschäftskreis des Ministeriums übertragen, wie die Befugniß zu Bewilligungen in gewissen speziellen Fällen, zur Erledigung von Beschwerden in Polizeistrafsachen, zu Ausweisungen u. dgl.

Präsidium:

August Eisenlohr, Staatsrath. Ⓢ2a. - Ⓢ1. - P. R. A. 2b. - P. R. 2a.

Räthe:

Moriz Frey, Geh. Rath II. Kl. Ⓢ2b. - Ⓢ1. - P. R. A. 3. - W. F. 2a. *Min. Dir.*

Dr. Karl Schenkel, Geh. Oberregierungsath. Ⓢ2b. - W. F. 2b.

Karl Heinrich Baader, Ministerialrath. Ⓢ3a. m. G.

Adolf Buchenberger, Ministerialrath. Ⓢ3a. m. G. - P. R. 2b.

Karl Heil, Ministerialrath. Ⓢ3. - Ⓢ3a. - Ⓢ. - Ⓢ. - P. L. D. A. 2.

Heinrich Frhr. v. Bodman, Ministerialrath. Ⓢ. - Ⓢ3a. -

Ⓢ. R. F. - Ⓢ. - Ⓢ. - P. R. A. 4. - P. L. D. A. 2. - Oe. F. 3. 3.

Otto Braun, Ministerialrath. Ⓢ3a. *Beinhart m. G.*

Technische Referenten und Beamte.

a. Für Medizinalangelegenheiten:

Dr. Ferdinand Battlehner, Geh. Rath III. Kl. Ⓢ2b. m. G. - P. R. G. 4.

Dr. Leopold Arnspurger, Obermedizinalrath. Ⓢ3a. - Ⓢ.

b. Für pharmazeutische Angelegenheiten:

Albert Ziegler, Medizinalrath. \oplus 3a.- \oplus 3b.m.Schw.-
 \otimes - \ominus - H 2w.-R.rth.R.

c. Für Veterinärwesen und Thierzucht:

Dr. August Lydtin, Oberregierungsrath. \oplus 3a.- \oplus 3b.m.G.u.
 Schw.- \otimes - \ominus -S.N.3a.-W.R.3a.-Belg.L.3a.-Lux.G.R.3a.

Franz Kapferer, R. Preuß. Oberstlieutenant a. D. \oplus 3a.
 m.G.u.Schw.- H - H R.F.- H - \otimes - \ominus -P.R.N.4.- H 2-
 B.L.M.

Franz Hafner, Bezirks-Thierarzt *Thierärztliche Behörde*

Kanzlei:

Sekretär: *M. J. v. R. K.*
 2 Referendäre.

Revisionsvorstände: Julius Kappes, Oberrechnungsrath,
 Revisionsvorstand für das Staats-
 rechnungswesen. \oplus 3b.- H - \ominus .
 Adolf Roth, Revisionsvorstand für
 das Gemeinderechnungswesen.

Revisoren: Ernst Weigel. \ominus -P.L.D.N.2. *W. J.*
 Emil Muser. *W. J.*
 Karl Kirchberger. \otimes -L.D.N.- \ominus .
 Wilhelm Diehl. \otimes -L.D.N.- \ominus .

Registatoren: Johann Jakob Leub, Kanzleirath. \oplus 3b. *M. J.*
 Karl Blattner. *M. J.*
 Johann Jakob Pfeiffer. *ab Ed. m. an*
 2 Registraturassistenten. *Killy*

Expeditor: Michael Gaul, Kanzleirath.
 1 Expediturassistent, 4 Kanzleiaffistenten, 3 Kanzleigehtlfen,
 3 Kanzleidiener.



Landeskommissäre.

In Mannheim:

Albert Frech, Geh. Oberregierungsrath. \oplus 3a.m.G.- H -
 P.R.N.3.-P.R.2b.-P.R.G.4.-B.W.-F.G.L.3b.


1 Gehilfe, 1 Kanzleidiener.

In Karlsruhe:

Emil Bechert, Ministerialrath.  3a. m. C. -  2w. -
Oe. F. S. 2b.


1 Gehilfe, 1 Kanzleidiener.

In Freiburg:

Karl Siegel, Ministerialrath.  3a. m. C. - Ps. S. L. 2b.

1 Gehilfe, 1 Kanzleidiener.

In Konstanz:

Eduard Engelhorn, Geh. Oberregierungsrath.  3a. m. C. -
P. R. 2b. - W. F. 2b. - G. H. P. 3a.

1 Gehilfe, 1 Kanzleidiener.

Dem Ministerium untergeordnete Behörden und Anstalten.

I. Staatsverwaltung.

1. Bezirksämter (52).

Zum Zwecke der örtlichen Vollziehung der Aufgaben der gesammten inneren Staatsverwaltung ist das Großherzogthum in Bezirke — Amtsbezirke — abgetheilt, die eine Anzahl von Ortsgemeinden umfassen und, soweit dies nicht bei den einzelnen Aemtern besonders bemerkt ist, mit den untersten Bezirken für die Rechtspflege (Amtsgerichtsbezirken) zusammenfallen.

Die Staatsverwaltungs-Behörde für den Bezirk ist das Bezirksamt.

Die Aufgabe der Bezirksämter ist im Allgemeinen die örtliche Ausführung der vollziehenden Staatsthätigkeit, insoweit hiefür weder die Justiz noch die Finanzbehörden berufen sind.

Insbefondere gehören zu ihrem Wirkungskreise diejenigen Gegenstände, welche unter die Leitung und Aufsicht des Ministeriums des Innern fallen. Dem Ministerium des Innern unmittelbar untergeordnet, haben sie jedoch, soweit einzelne Zweige der Verwaltung anderen Ministerien unterstehen, die Anordnungen und Ersuchen der betreffenden Behörden zu vollziehen.

Das Bezirksamt ist in der Regel mit einem Beamten — Bezirks-

amtmann — nebst dem erforderlichen Hilfspersonal (Amtsrevident, Amtsregistrator, Aktuar u. s. w.) besetzt.

Zur technischen Berathung des Bezirksamts in Angelegenheiten der Medizinalpolizei ist für jeden Bezirk ein Bezirksarzt angestellt, der zugleich als ständiger ärztlicher Sachverständiger des Amtsgerichts zu funktioniren hat.

Das Bezirksamt besorgt die ihm zugewiesenen Staatsverwaltungs-Geschäfte theils allein, theils in Verbindung mit den Bezirksräthen.

Der Bezirksrath besteht aus 6 bis 9, durch Kenntnisse, Tüchtigkeit und Gemeinsinn ausgezeichneten Bewohnern des Amtsbezirks, welche das Ministerium des Innern je für 2 Jahre (unter alljährlicher Erneuerung der Hälfte) aus einer alljährlich von der Kreisversammlung für jeden Amtsbezirk des Kreises durch freie Wahl aus sämmtlichen, mindestens seit einem Jahre darin ansässigen und über 25 Jahre alten Staatsbürgern aufgestellt hat und welche dreimal so viel Namen enthält, als Mitglieder des Bezirksraths ernannt werden sollen.

Der Dienst eines Mitglieds des Bezirksraths ist ein Ehrenamt und unbegründete Ablehnung zieht eine Strafe bis zu 300 M. nach sich.

Der Bezirksrath entscheidet die Streitigkeiten des öffentlichen Rechtes über Heimathrecht, Orts-Bürgerrecht und die Bürgerannahme, ferner über Bürgernutzungen und Leistungen zu Gemeindegwecken; dann über die Beitragspflicht zu Kriegskosten und über die Vertheilung der Kriegleistungen.

Dem Bezirksrath liegt die Entscheidung über die Leistungen zu den Kosten der Kirchen- und Schulverbände und über die Beiträge der Staatsklasse zu den Gehältern der Volksschul-Lehrer ob.

Ebenso über die Beitragspflicht und das Beitragsverhältniß zur Unterhaltung der Vizinal- und Verbindungsstraßen, über Gemarkungsrechte und sonstige auf dem öffentlichen Rechte beruhende Ansprüche, soweit über solche Fragen unter mehreren Gemeinden als Gemarkungsinhabern Streit obwaltet; und unter derselben Voraussetzung über Wegebauten und Angelegenheiten der Bodenkultur, Anlegung von Feldwegen zc., Ausübung der Jagd, Fischerei und Benutzung des Wassers zc. Dem Bezirksrath steht schließlich die Entscheidung über Stimmberechtigung und Wählbarkeit bei Gemeinde-, Bezirks- und Kreiswahlen zu. Durch Regierungsverordnung können die Bezirksräthe noch für weitere Streitigkeiten des öffentlichen Rechtes als zuständig erklärt werden.

Die Mitwirkung und förmliche Beschlussfassung des Bezirksraths als Kollegium hat in allen jenen Staatsverwaltungs-Angelegenheiten einzutreten, in welchen das Gesetz oder eine Regierungsverordnung es besonders vorschreibt, z. B. bei Staatsgenehmigung zu Gemeindebeschlüssen, Erledigung von Beschwerden gegen die Dienstführung von

Gemeindebeamten, über die Zulässigkeit gewerblicher Anlagen, zu bezirkspolizeilichen Vorschriften von fortdauernder Geltung u. s. w.

Zur Berathung ist der Bezirksrath vom Amte beizuziehen in allen das Interesse des Bezirks berührenden allgemeinen Maßregeln und wo sonst dessen Gutachten von der Regierung gewünscht wird.

Der Bezirksrath versammelt sich in der Regel monatlich einmal unter dem Voritze des Bezirksbeamten zur gemeinsamen Berathung und Beschlußfassung über die von letzterem vorbereiteten Geschäftsgegenstände; er beschließt durch einfache Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende die Entscheidung. Ein besonderer Protokollführer beurkundet die Beschlüsse.

Gegen den Inhalt eines Beschlusses des Bezirksraths kann der Bezirksbeamte, wenn er aus Gründen des öffentlichen Interesses erhebliche Bedenken hegt, Beschwerde bei höherer Behörde erheben.

Als Einzelne sind die Mitglieder des Bezirksraths berufen, die Staatsverwaltung bei der Lösung ihrer Aufgabe nach Maßgabe näherer Regierungsverordnung zu unterstützen, in welcher Hinsicht sie namentlich befugt sind, bei Handhabung der Staatspolizei und bei Aufsicht über die Ortspolizei mitzuwirken, mit dem Rechte der fürjörglichen Festnehmung bei Verbrechen und der schleunigen Vorkehrung aller zur Sicherheit der Personen und des Eigenthums geeigneten Maßregeln.

Bezirksamt Achern.

(18 Gemeinden; 181^{1/2} □Kilometer, 22,822 Einw.)

Bezirksamtmann: Dr. Adolf Kühn, Oberamtmann. P.L.
D.A.2.-Ps. S. V. 3a.

Revisor: Wilhelm Graf.

1 Registrator, 1 Aktuar, 1 Defopist, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Dr. Franz Josef Winter. (X)-@. *M. J. R.*

Bezirks-Thierarzt: Albert Hof. @ 3 b m. Schw.-(X)-@.

Amtskasse: vereinigt mit der Obereinnehmerei Achern.

Bezirksräthe: Hermann Haas, Weinhändler in Kappel-
rodeck.

Isidor Wilhelm, Altbürgermeister in
Mörsbach.

Andreas Bauer, Bürgermeister in Ober-
salsbach. V.

Benedikt Renner, Bürgermeister in Sams-
hurst.

Adolf Huber, Bürgermeister in Achern.

Bezirksräthe: Hermann Stöckle, Getreidehändler in Achern.
Ludwig Litsch, Gastwirth in Renchen.
Lorenz Meier, Bürgermeister in Seebach.

Bezirksamt Adelsheim.

(21 Gemeinden; 217,76 □Kilometer, 13,886 Einw.)

Bezirksamtman: August Brecht, Oberamtman. ⚔3a.-
⚔1.-Ⓜ.

1 Revident, 1 Registrator, 1 Inzipient, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Dr. Richard Bommer. ⚔3a.m. Schw.-ⓧ.-
Ⓜ.-⚔2w.

Bezirks-Thierarzt: Karl Ganter.

Amtskasse: vereinigt mit der Obereinnehmeri Buchen.

Bezirksräthe: Christian Gräf, Bürgermeister in Adels-
heim.

Julius Hofmann, Bürgermeister in Oster-
burken.

Georg Michael Albrecht, Bürgermeister
in Rosenberg.

Louis Gramlich, Kaufmann in Sennfeld.

Karl Bucher, Gastwirth in Grobseichholz-
heim.

Julius Kunz, Schmied in Merchingen.

Bezirksamt Baden.

(8 Gemeinden; 140,45 □Kilometer, 27,158 Einw.) *Flaube*

Bezirksamtman: ~~Dr. Richard Reinhard~~, Geh. Re-
gierungsrath. ⚔3a.-P. R. 3.-S.E.
H. 3a.

Karl Lehmann. Ms. fl. 10. Dr. Friedrich Wieser, Amtman.
Polizeikommissär: Hermann Weber. H. B. H. 3b.-
S. E. H. 3b.

1 Amtsgelilfe, 1 Revident, 1 Registrator, 1 Polizeiaktuar, 4 Aktuare,
1 Detopist, 2 Amtsdienner, 1 Polizeiwachtmeister, 1 Polizeiergeant
18 Schuzmänner.

Bezirksarzt: Dr. Hermann Deffinger, Medizinalrath.
ⓧ.-Ⓜ.-Oe. F. 3. 3.

Bezirks-Thierarzt: Friedrich Braun. ⚔3b.-⚔1.-Ⓜ.

Amtskasse: vereinigt mit dem Hauptsteueramt Baden.

Bezirksräthe: Mathias Hagel, Gemeinderath in Dos.

Bezirksräthe: Wendelin Ernst, Kaufmann in Haueneberstein.
 Ferdinand Groß, Zimmermeister in Lichtenthal.
 Ferdinand Hillert, Gemeinderath in Sinzheim.
 Hermann Zabler, Bäckermeister in Baden.
 Otto Dieterle, Zimmermeister in Baden.
 L. D. A.
 Paul Riotte, Gasthofbesitzer in Baden.

Bezirksamt Bوندorf.

(45 Gemeinden; 375,70 □ Kilometer, 16,162 Einw.)

Bezirksamtman: Franz Keim, Oberamtman. *F. Keim*

1 Resident, 1 Registrator, 1 Aktuar, 1 Dekopist, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Dr. Albert Heinemann. *Dr. Heinemann*

Bezirks-Thierarzt: Simon Faller.

Amtskasse: vereinigt mit dem Hauptsteueramt Stühlingen.

Bezirksräthe: Josef Behringer in Uehlingen.
 Johann Baptist Vogt in Grafenhausen.
 Mathias Eichorn, Bürgermeister in Bettmaringen.
 Josef Stadler, Bürgermeister in Lausheim.
 Friedrich Keller, Gemeinderath in Bوندorf.
 Johann Wirth in Stühlingen.
 Rupert Zimmermann in Ewattingen.

Bezirksamt Breisach.

(21 Gemeinden; 170,96 □ Kilometer, 19,436 Einw.)

Bezirksamtman: ~~Dr. Karl~~ *Karl* ~~Stodner~~ *Stodner*, Oberamtman.

1 Resident, 1 Registrator, 1 Inzipient, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Adolf Herrmann.

Bezirks-Thierarzt: Georg Steibing.

Amtskasse: vereinigt mit der Obereinnehmerei Breisach.

Bezirksräthe: Adalbert Binz, Landwirth in Gündlingen.
 Laver Gerhard, Landwirth in Sechtlingen.
 Heinrich Hafler, Bürgermeister in Königshausen.
 Albert Kohler, Brauereidirektor in Breisach.

Bezirksräthe: Heinrich Ullmann alt, Holzhändler in Breisach.
 Christian Kühnle, Gemeinderath in Thringen.
 Josef Frenzle, Landwirth in Merdingen.
 Franz Wigenhofen, Privatmann in Rothweil.

Bezirksamt Bretten.

(23 Gemeinden; 211,94 □Kilometer, 23,415 Einw.) *Killingen*

Bezirksamtmann: Dr. Wilhelm Groos, Oberamtmann.
 ⊕3a.-⊗.-⊗.

1 Revident, 1 Registrator, 1 Aktuar, 1 Inzipient, 1 Amtsdienner.
 Bezirksarzt: Josef Janzer, Medizinalrath. ⊕3a.-⊗.-⊗.
 Bezirks-Thierarzt: Karl Kohlhepp.

Amtskasse: vereinigt mit der Domänenverwaltung Bretten.
 Bezirksräthe: Theodor Henninger, Bürgermeister in Kürnbach.

Georg Rögler, Gemeinderath in Bretten.
 Karl Lippolt, Bürgermeister in Mellingen.

Christian Wisel, Altbürgermeister in Stein.
 Hermann Wittmer, Fabrikant in Bretten.
 Ernst Keller, Kaminfegermeister in Bretten.
 Pius Sauter, Bürgermeister in Eickingen.
 Christof Kunzmann, Bürgermeister in Wöfingen.

Bezirksamt Bruchsal.

(30 Gemeinden; 394,14 □Kilometer, 58,444 Einw.)

[Der Amtsbezirk umfaßt die Bezirke der Amtsgerichte Bruchsal und Philippsburg.]

Bezirksamtmann: Roderich Straub, Oberamtmann.
 ⊕3a. *Ludwig Straub*
 Dr. Karl Ayal, Amtmann.

Revisor: Michael Uehlein.
 1 Registrator, 3 Aktuare, 1 Defopist, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Ludwig Klehe, Medizinalrath. ⊕3b m. Schw.-
 ⊗.-⊗.-⊗2w.

Bezirks-Assistenzarzt: Dr. Jul. Blume in Philippsburg.

Bezirks-Thierarzt: August Lydtin. ~~⊗~~-⊗.

Amtskasse: für die Gemeinden des Amtsgerichts-Bezirks
Bruchsal, vereinigt mit der Obereinnehmerei
Bruchsal;

für die Gemeinden des Amtsgerichts-Bezirks
Philippsburg, vereinigt mit der Ober-
einnehmerei Schwellingen.

Bezirksräthe: Anton Bopp, Bankdirektor in Bruchsal.
Heinrich Durst, Altbürgermeister und Gast-
wirth in Heidelberg.

Friedrich Eberhardt, Ochsenwirth in
Langenbrücken.

Peter Hoffmann, Oberinspektor in Wag-
häusel.

Ludwig Bornhäuser, Weinhändler in
Bruchsal.

Raimund Schindwein, Bürgermeister
in Karlsdorf.

Eduard Stöckel, Altbürgermeister in
Wiesenthal

Christian August Bizthum, Fabrikant
in Destringen.

Wilhelm Keller, Gasthofbesitzer in Bruch-
sal.

Bezirksamt Buchen.

(49 Gemeinden; 498,73 □Kilometer, 27,103 Einw.)

[Der Amtsbezirk umfaßt die Bezirke der Amtsgerichte Buchen und
Wallbürn.] *form. Will*

Bezirksamtman: Alois Wagner, Oberamtman. ~~⊗~~-⊗.
1 Amtsgehilfe, 1 Revident, 1 Registrator, 2 Aktuare, 1 Detopist,
1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Karl Brenzinger, Medizinalrath. ~~⊗~~.

Bezirks-Assistenzarzt:

Bezirks-Thierarzt: Jakob Welz.

Amtskasse: für die Gemeinden des Amtsgerichts-Bezirks
Buchen, vereinigt mit der Obereinnehmerei
Buchen.

für die Gemeinden des Amtsgerichts-Bezirks
Wallbürn, vereinigt mit der Oberein-
nehmerei Wertheim.

Bezirksräthe: Wilhelm Kieser, Bürgermeister in Buchen.
 Karl Trunk, Bürgermeister in Unterscheidenthal.
 Gottfr. Häfner, Bürgermeister in Eberstadt.
 Alexander Volk, Dekonom vom Schweinberger Hof.
 Franz Noe, Fürstl. Leining. Rentammann, Stabhalter in Ernstthal.
 Alois Volk, Gastwirth in Wallbüren.
 Andreas Schreckmann, Bierbrauer in Hardheim.
 Ludwig Fichtl, Revierförster in Bödighheim.

Bezirksamt Bühl.

(28 Gemeinden; 224,28 □ Kilometer, 29,977 Einw.)

Bezirksamtmann: Herm. v. Kottek, Oberamtmann. ⚔ 3a.
Revisor: Ludwig Wolpert.

1 Registrator, 2 Aktuare, 1 Dekopist, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Sebastian Moser, Medizinalrath. ⚔ 3b.
 m. Schw. - (X) - (W) - (Z) 2w.

Bezirks-Thierarzt: Max Berger.

Amtskasse: vereinigt mit dem Hauptsteueramt Baden.

Bezirksräthe: Hermann Bauer, Kaufmann in Eifenthal.
 Wilh. Fischer, Bürgermeister in Leiberstung.
 Reinhard Gutmann, Altbürgermeister in Kappelwindel.

Ambros Friedmann, Bürgermeister in Bimbuch.

Eduard Knörr, Altbürgermeister in Bühl.

Reinhard Geiser, Bürgermeister in Bühlerthal.

Albert Junghanns, Landwirthschaftsinspektor auf Aspichhof. S. u.

Karl Röltner, Bürgermeister in Ulm.

Bezirksamt Donaueschingen.

(39 Gemeinden; 419,92 □ Kilometer, 24,222 Einw.)

Bezirksamtmann: Dr. Karl Krens, Oberamtmann. ⚔ 3a.
Revisor: Ludwig Kall.

1 Amtsgehilfe, 1 Registrator, 2 Aktuare, 1 Dekopist, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Dr. Wilhelm Hauser. ⚔3b. *mit R.*
 Bezirks-Thierarzt: Lorenz Fischer.
 Amtskasse: vereinigt mit der Obereinnehmerei Donaueschingen.
 Bezirksräthe: Julius Faller, Bürgermeister in Hüfingen.
 Johann Heinemann, Altbürgermeister in Mundelfingen.
 Friedrich Fischer, Gerbermeister in Geisingen.
 Ferdinand Labor, Bürgermeister in Aasen.
 Friedrich Gutmann, Fürstl. Fürstberg'scher Hofrath in Donaueschingen.
 ⚔2b.
 Josef Merz, Kaufmann in Wolterdingen.
 Kaver Schaller, Posthalter in Blumberg.
 Michael Schlenker, Bürgermeister in Sonthausen.

Bezirksamt Durlach.

(21 Gemeinden; 200₁₄ □ Kilometer, 33,169 Einw.)

Bezirksamtmann: Wilhelm Holzmann, Oberamtmann.

⚔3a.

Revisor: Johann Philipp Schmidt. ⚔3b.

1 Amtsgehilfe, 1 Registrator, 2 Aktuare, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Dr. Jakob Reichert, Medizinalrath. ⚔3b.
 m. Schw.-~~⊗~~-~~⊗~~.

Bezirks-Thierarzt: Ludwig Kammerer.

Amtskasse: vereinigt mit der Obereinnehmerei Bretten.

Bezirksräthe: Friedrich Blum, Kaufmann in Durlach.
 Karl Kirchenbauer, Bauunternehmer in Eöllingen.
 Wilhelm Fourdan, Landwirth in Grünwettersbad.
 Kaspar Doll, Rathschreiber in Stupferich.
 Andreas Schenkel, Gastwirth in Durlach.
 Ernst Bürck, Bürgermeister in Königsbad.
 Georg Spiegel, Bürgermeister in Langensteinbach.
 Franz Zech, Bürgermeister in Weingarten.

Bezirksamt Eberbach.

(24 Gemeinden; 203,71 □ Kilometer, 14,578 Einw.)

Bezirksamtmann: Heinrich Schröder, Oberamtmann.

1 Revident, 1 Registrator, 1 Inzipient, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Dr. Rudolf Fröhlich.

Bezirks-Thierarzt: Philipp Miltner.

Amtskasse: vereinigt mit der Obergemeinde Mosbach.

Bezirksräthe: Louis Kefler, Konditor in Eberbach.

Konrad Frey, Weinhändler in Eberbach.

Peter Steck, Landwirth in Mülben.

Johann Georg Haas, Landwirth in Schöllbrunn.

Philipp Adam Zimmermann, Landwirth in Michelbach.

Jakob Groß, Landwirth in Oberschwarzach.

Bezirksamt Emmendingen.

(38 Gemeinden; 405,95 □ Kilometer, 46,495 Einw.)

[Der Amtsbezirk umfaßt die Bezirke der Amtsgerichte Emmendingen und Kenzingen.]

Bezirksamtmann: Karl Salzer, Geh. Regierungsrath.

L. v. Mollathorn, Amtsa. 3a.

Revisor: Wilhelm Wittmann. ⊕ 3b.

1 Amtsgehilfe, 1 Revident, 1 Registrator, 2 Aktuare, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Theodor v. Langsdorff, Medizinalrath.

Bezirks-Assistenzarzt: Friedrich Schwörer, Medizinalrath in Kenzingen. ⊕ 3b.m. Schw.-(x)-(w)-(z) 2w.

Bezirks-Thierarzt: Hermann Frank.

Amtskasse: vereinigt mit der Obergemeinde Emmendingen.

Bezirksräthe: Jakob Giesin, Privatmann in Eichstetten.

Karl Ludwig Sezauer, Holzhändler in Emmendingen.

Johann Neusch, Fabrikant in Herbolzheim.

Johann Georg Heß, Bürgermeister in Ottoschwanden.

Peter Gsell, Rektor auf Hochburg (Sezau).
S. u.

Friedrich Mößner, Bürgermeister in Mündingen.

Bezirksräthe: Hugo Fuechter, Gastwirth in Kenzingen.
 Albert Hecke, Kaufmann in Eudingen.
 Friedrich Reinhold, Gemeinderath in
 Walterdingen.

Bezirksamt Engen.

(43 Gemeinden; 397,1 □ Kilometer, 21,279 Einw.)

Bezirksamtmanu: Otto v. Senger, Amtmann.

1 Amtsgehilfe, 1 Revident, 1 Registrator, 2 Aktuare, 1 Dekopist,
 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Reinhard Becker.

Bezirks-Thierarzt: Karl Friedrich Bertsche. ~~1. 2.~~

Amtskasse: vereinigt mit dem Hauptsteueramt Singen.

Bezirksräthe: Josef Schroff, Buchhalter in Nach.

Josif Sättele, Müller in Aulsingen.

Karl Sauter, Bürgermeister in Nord-
 halben.

Hieronymus Bürsner, Bürgermeister in
 Weiterdingen.

Hermann Reebstein, Konditor in Engen.

August Furter, Holzhändler in Wöhringen.

August Kederer, Bürgermeister in Bin-
 ningen.

Franz Oswald, Landwirth in Riedheim.

Bezirksamt Eppingen.

(15 Gemeinden; 167,93 □ Kilometer, 18,141 Einw.)

Bezirksamtmanu: Wilhelm Lamey, Oberamtmanu.

Jenny Steinw. P.L.D.A.2.—

1 Revident, 1 Registrator, 1 Dekopist, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Dr. Max Kellermann.

Bezirks-Thierarzt: Philipp Bechtold. ~~1. 2.~~

Amtskasse: vereinigt mit der Obereinnehmeri Einsheim.

Bezirksräthe: Wilhelm Viehler in Eppingen.

Ludwig Götter in Sulzfeld.

Ludwig Seiz in Berwangen.

Jakob Gebhard III. in Richen.

Daniel Better in Tiefenbach.

Georg Hagmaier in Ittlingen.

Philipp Vielhauer in Eppingen.

Bezirksamt Ettenheim.

(16 Gemeinden; 180,⁹² □ Kilometer, 17,868 Einw.)

Bezirksamtman: Emil Bihel, Oberamtman.

1 Revident, 1 Registrator, 1 Inzipient, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Dr. Hugo Walther.

Bezirks-Thierarzt: Albert Becker.

Amtskasse: vereinigt mit dem Hauptsteueramt Lahr.

Bezirksräthe: Josef Vogel in Ettenheim.

Leopold Mezger in Schweighausen.

Karl Scherer in Mahlberg.

Georg Dbert in Wallburg.

Bernhard Merzweiler in Grafenhausen.

August Dorner in Rippenheim.

Emil Dferle in Münchweiler.

Bezirksamt Ettlingen.

(19 Gemeinden; 182,⁷⁹ □ Kilometer, 22,901 Einw.)Bezirksamtman: ~~Karl August Dopp~~, Oberamtman.*Wolfgang Sonntag* † 3a.

Revisor: Ernst August Weis.

1 Registrator, 1 Aktuar, 1 Inzipient, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Alexander Schenk, Medizinalrath.

Bezirks-Thierarzt: Daniel Gafner.

Amtskasse: vereinigt mit dem Hauptsteueramt Karlsruhe.

Bezirksräthe: Christian Gierich, Mühlenbesitzer in Ettlingen.

Johann Adam Artmann, Landwirth in Burbach.

Josef Becker, Gastwirth in Neuburgweiler.

Ludwig Kühn, Bürgermeister in Bruchhausen.

Otto Sockel, Oberförster in Ettlingen.

S. u.

Franz Reichert, Ortsbaumeister in Malsch.

Kaspar Lenz, Müller in Schöllbronn.

Bezirksamt Freiburg.

(51 Gemeinden; 507,⁶⁵ □ Kilometer, 76,321 Einw.)Bezirksamtman: Leopold Sonntag, Geh. Regierungsrath. † 3a. *m. 6*

Dr. Eduard Nicolai, Oberamtmann.
P.L.D.N.2.

J. G. Jolly, Appellations
Eduard Seldner, Amtmann.
Revisor: Eduard Kramer.

Polizeikommissäre: Karl Häuser. ~~1.~~ ~~1.~~ ~~1.~~ ~~1.~~
Philipp Jakob Greif ~~1.~~ ~~1.~~ ~~1.~~ ~~1.~~
1 Amtsgehilfe, 1 Revident, 1 Registrator, 2 Polizeiaktuare, 5 Aktuare,
3 Defopisten, 2 Amtsdiener, 2 Polizeiwachtmeister, 5 Polizeiseergeanten,
49 Schuzmänner.

Bezirksarzt: Hubert Reich, Medizinalrath. ~~3a.~~ ~~1.~~
Bezirks-Assistenzarzt: Dr. Ludw. Kirn, Medizinalrath
und Professor. ~~1.~~ ~~1.~~ ~~1.~~ ~~1.~~ ~~2w.~~

Bezirks-Thierarzt: Georg Fenzling. ~~3b.~~ ~~1.~~
Amtskasse: vereinigt mit dem Hauptsteueramt Freiburg.
Bezirksräthe: Rudolf v. Seldenek in Burg.

Emil Frhr. Böcklin von Böcklinsau,
Oberstlieutenant a. D. in Freiburg. ~~3a.~~
m. Schw. - ~~1.~~ - ~~1.~~ - ~~1.~~ - P. R. N. 4. - ~~1.~~ 2. - S.
W. F. 3.

Emil Demuth, Kaufmann in Freiburg.
L. D. N.

Nepomuk Schmidt, Hauptmann a. D.
in Freiburg. ~~3a.~~ m. Schw. - ~~1.~~ - ~~1.~~

Karl Fünfgeld, Kaufmann in Dpfingen.
August Schweizer, Bürgermeister in
Buchenbach.

Gustav Kaiser, Gemeinderath in Mengen.
Friedrich Saier, Bürgermeister in Wagen-
steig.

Anton Ramsperger, Bürgermeister in
Hugstetten.

Bezirksamt Heidelberg.

(37 Gemeinden; 331,16 □ Kilometer, 76,310 Einw.)

Bezirksamtmann: Heinrich Pfister, Geh. Regierungsrath. ~~3a.~~ ~~1.~~ ~~1.~~

Philipp Jolly, Amtmann. P. L. D. N. 2.
Paul Martin, Amtmann.

Revisor: Amand Mayer. ~~3b.~~

Polizeikommissär: Friedrich Ege. ~~1.~~ ~~1.~~ ~~1.~~ ~~1.~~ 2. Verd.
Kreuz in Silber des M. W. R. - Oe.
F. S. 3.

1 Amtsgehilfe, 1 Revident, 1 Registrator, 1 Polizeiaktuar, 6 Aktuare,
2 Amtsdienner, 2 Polizeiwachtmeister, 3 Polizeiergeanten, 34 Schutz-
männer.

Bezirksärzte: Dr. Franz Knauff, Hofrath und Pro-
fessor. \oplus 3a. \otimes 1.

Heinrich Fink, Medizinalrath. \otimes 1.

Bezirks-Thierarzt: Friedrich Fuchs. \otimes 1. \otimes .

Amtskasse: vereinigt mit dem Hauptsteueramt Heidelberg.

Bezirksräthe: Karl Leimbach, Stadtrath in Heidelberg.

\oplus 3b.

Dr. Otto Karlowa, Geh. Hofrath und
Professor in Heidelberg. S. o

Friedrich Heckmann, Gastwirth in Neckar-
gemünd.

Heinrich Schuh, Stabhalter in Grenzhof.

Jacob Stoll, Bürgermeister in Meckesheim.

Johann Georg Vogt, Oberförster in Neckar-
gemünd. S. u.

Karl Birsch, Lederfabrikant in Heidelberg.

Konrad Zimmermann, Stabhalter vom
Schwabenheimerhof.

Karl Hefft, Kunstmühlenbesitzer in Bam-
menthal.

Bezirksamt Karlsruhe.

(23 Gemeinden; 254,92 □ Kilometer, 105,612 Einw.)

Bezirksamtmann: Friedrich v. Preen, Geh. Regierungsrath. $\text{I.} - \oplus$ 2b. \otimes 1. P. R. A. 3. - P. R. 2b.
- P. R. C. 4. - S. W. 2b.

Anton Beck, Amtmann.

Friedrich ~~Schulz~~, Amtmann.

1 Referendar (Amtsgehilfe).

Revisor: Anton Winter.

Polizeiinspektor: Hermann Argast. \oplus 3b. - \otimes am Bande
der Karl Friedrich Medaille. - \otimes .
- $\text{L. G. 3.} - \text{L. D. A.} - \otimes$.

Polizeikommissäre: Alois Müller. \otimes 1. \otimes 1. - $\text{L. G. 1.} - \otimes$.
Wilhelm Hollerbach.

1 Amtsgehilfe, 1 Revident, 1 Registrator, 1 Sportelbeamter, 1 Poli-
zeiaktuar, 9 Aktuare, 3 Defopisten, 3 Amtsdienner, 2 Polizeiwachtmeister,
7 Polizeiergeanten, 74 Schutzmänner.

Bezirksärzte: Dr. Leopold Urnsperger, Obermedizinalrath. S. o.

Dr. Ludwig Fischer, Medizinalrath. 3a.

Bezirks-Assistenzarzt: Dr. Ferdinand Franz Kaiser.

(X)-2.

Bezirks-Thierarzt: Friedrich Kohlhepp.

Amtskasse: vereinigt mit dem Hauptsteueramt Karlsruhe.

Bezirksräthe: Karl Augenstein, Architekt in Karlsruhe.

Ludwig Jost, Privatmann in Karlsruhe.

Ludwig Walk, Privatmann in Karlsruhe.

3b.

Wilhelm Vollmer, Gutspächter in Maxau.

Christian Schönthaler, Kaufmann in

Friedrichsthal.

Emil Glaser, Kaufmann in Karlsruhe.

Karl Hassencamp, Privatmann in Karlsruhe.

Adolf Des, Bürgermeister in Hagsfeld.

Wilhelm August Schmidt, Bürgermeister in Ruffheim.

Bezirksamt Kehl.

(30 Gemeinden; 210,47 □ Kilometer, 27,521 Einw.)

Bezirksamtmann: Richard Teubner, Oberamtmann.

3a.-K.F.-X.-2.

1 Amtsgehilfe, 1 Revident, 1 Registrator, 1 Aktuar, 1 Defopist,
1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Max Brauch, Medizinalrath. 1.

Bezirks-Thierarzt: Adolf Gruber.

Amtskasse: vereinigt mit der Obergemeinde Achern.

Bezirksräthe: Karl Stengel, Blumenwirth in Lichtenau.

Johann Weber jung, Landwirth in Ling.

Friedrich König, Gerber in Willstätt.

Mathias Fladt, Gastwirth in Stadt Kehl.

Karl Kehlfuß alt, Fabrikant in Dorf Kehl.

Johann Georg Kehl III., Landwirth in
Legeleshurst.

Philipp Säger, Gemeinderath in Holz-
hausen.

Friedrich Paulus I., Landwirth in Frei-
stett.

Bezirksamt Konstanz.

(42 Gemeinden; 303,34 □ Kilometer ohne See, 43,807 Einw.)
 [Der Amtsbezirk umfaßt die Bezirke der Amtsgerichte Konstanz und
 Radolfzell.]

Bezirksamtmann: Max Föhrenbach, Geh. Regierungsrath. ⚔3a.-P.R.3. *Paul Föhrenbach*
Wilhelm Föhrenbach Dr. Heinrich Cron, Amtmann.

1 Amtsgehilfe, 2 Revidenten, 1 Registrator, 1 Polizeiaktuar, 4 Aktuare,
 2 Defopisten, 1 Amtsdienner, 2 Polizeiwachtmeister, 1 Polizeiergeant,
 17 Schuzmänner.

Bezirksarzt: Dr. Adolf Honfell, Medizinalrath. ⚔3b.
 m. Schw.-⊗.-⊗.-⊗2w.

Bezirks-Assistenzarzt: Franz Wader, Medizinalrath
 in Radolfzell. ⚔3a.

Bezirks-Thierarzt: Georg Störzer in Radolfzell.

Amtskasse: für die Gemeinden des Amtsgerichtsbezirks
 Konstanz, vereinigt mit dem Hauptsteueramt
 Konstanz;

für die Gemeinden des Amtsgerichtsbezirks
 Radolfzell, vereinigt mit dem Hauptsteuer-
 amt Singen.

Bezirksräthe: Heinrich Blattner, Privatmann in Kon-
 stanz. ⚔3f.

Abdon Trummer, Rathschreiber in Woll-
 matingen.

Christian Handloser, Altbürgermeister
 in Ueberlingen a. R.

Karl Huber, Gemeinderath in Reichenau. ⚔3g.
 Vincenz Haberstock, Landwirth in Deh-
 ningen.

Franz Huber, Privatmann in Konstanz.
 ⚔3b.

Josef Anton Vogt, Sparkassier in Radolf-
 zell.

Josua Schneble, Bürgermeister in Mandegg.
 Gabriel Waibel, Hammerschmied in Singen.

Bezirksamt Lahr.

(27 Gemeinden; 261,20 □ Kilometer, 36,904 Einw.)

Bezirksamtmann: August Winther, Geh. Regierungsrath. ⚔3a. *August Winther*

Dr. Friedrich Föhrenbach
Wolff v. Bock

Revisor: Mathias Neumaier.

1 Amtsgehilfe, 1 Registrator, 2 Aktuare, 1 Defopist, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Karl Kröll, Medizinalrath. $\text{K.}-\text{M.}$

Bezirks-Thierarzt: Jakob Henninger.

Amtskasse: vereinigt mit dem Hauptsteueramt Lahr.

Bezirksräthe: Ferdinand Brauer, Stadtrath und Fabrikant in Lahr. $\text{F.}3\text{b.}$

Emil Frank, Stadtrath und Fabrikant in Lahr.

Georg Roos, Gemeinderath in Ruhbach.

Julius Otto, Fabrikant in Oberweier.

Wilhelm Wagner, Gemeinderath in Mannsweier.

Ferdinand Sander, Kommerzienrath in Lahr. $\text{F.}3\text{a. m. Schw.}-\text{K.}-\text{M.}$

Dr. Gustav Schlusser, Oberbürgermeister in Lahr.

Benjamin Schnebel, Gemeinderath in Ichenheim.

Andreas Zips, Landwirth in Friesenheim.

Bezirksamt Lörrach.

(43 Gemeinden; 257,21 □Kilometer, 37,907 Einw.)

Bezirksamtmann: Max Becker, Oberamtmann. $\text{F.}3\text{a.}$

J. Albert Meyer
Dr. Adolf Wasmannsdorff, Amtmann.

1 Registrator, 2 Aktuare, 2 Defopisten, 1 Amtsdienner.

Revisor: Sigmund Schäßle. $\text{F.}3\text{b.}$

Bezirksarzt: Dr. Heribert Ritter. $\text{K.}-\text{M.}$ *M. R.*

Bezirks-Thierarzt: August Hink.

Amtskasse: vereinigt mit dem Hauptsteueramt Lörrach.

Bezirksräthe: Julius Bogenschütz, Altbürgermeister in Steinen.

Bernhard Rupp, Altbürgermeister in Stetten.

Friedrich Gudemann, Bürgermeister in Fischeningen.

Jakob Pfaff, Müller in Weil.

Karl Friedrich Zipsin, Bürgermeister in Sfringen.

Ludwig Bortisch-Blankenhorn, Privatmann in Lörrach.

Bezirksamt Meßkirch.

(30 Gemeinden; 307,₅₆ □Kilometer, 14,252 Einw.)

Bezirksamtmann: Ernst Behr, Oberamtmann.

1 Revident, 1 Aktuar, 1 Dekopist, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Dr. Friedrich Geyer. Ⓜ.-P.L.D.A.2.

Bezirks=Thierärzte: Bartholomäus Heigmann. Ⓜ.Bb.

Ⓜ.A.-Ⓜ.

Heinrich Leyendecker.

Amtskasse: vereinigt mit der Obergemeinde Stockach.

Bezirksräthe: Christian Deufel, Landwirth in Hartheim.

Karl Reichle, Bürgermeister in Sauldorf.

Ludwig Wörner, Kulturtechniker in Meßkirch.

Anton Rieger, Hauptlehrer und Rathschreiber in Langenhart.

Ludwig Blender, Gemeinderath in Altheim.

Josef Grom, Bürgermeister in Unterglashütte.

Bezirksamt Mosbach.

(44 Gemeinden; 354,₈₉ □Kilometer, 30,179 Einw.)

Bezirksamtmann: Ernst Müller, Oberamtmann. Ⓜ.Ba.-Rm.A.3a.

Revisor: Karl Philipp Speckert.

1 Amtsgehilfe, 1 Registrator, 2 Aktuare, 2 Inzipienten, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Hugo Wolf, Medizinalrath. Ⓜ.Ba.-Ⓜ.A.-Ⓜ.

Bezirks=Thierarzt: Josef Wäth.

Amtskasse: vereinigt mit der Obergemeinde Mosbach.

Bezirksräthe: Wilhelm Geiger, Kaufmann in Aglasterhausen.

Johann Adam Köckel, Gemeindecreecher in Allfeld.

Ludwig Bopp, Bürgermeister in Fahrenbach.

Karl Eberstein, Privatmann in Mosbach.

Bernhard Vogt, Bürgermeister in Stein.

Friedrich Kerbel, Ofenfabrikant in Mosbach.

Bezirksräthe: Paul Grießer, Rentamtman in Neckar-
zimmern.
Karl Fehr, Bürgermeister in Mittel-
schesslenz.
Heinrich Zimmermann, Gemeinberechner
in Hasmersheim.

Bezirksamt Müllheim.

(32 Gemeinden; 231,93 □ Kilometer, 21,015 Einw.)

Bezirksamtman: Moriz Seubert, Oberamtman. 93
⊗.-⊗.-P.L.D.A.2.

1 Amtsgehilfe, 1 Revident, 1 Registrator, 2 Aktuare, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Hubert Feederle, Medizinalrath. ⊕Bb.
m.Schw.-⊗.-⊗.-⊗.

Bezirks-Thierarzt: Karl Pfistner.

Amtskasse: vereinigt mit der Obereinnehmerei Müllheim.

Bezirksräthe: Hermann Engler, Landwirth und Ge-
meinderath in Laufen.

Gustav Seuffert, Kaufmann und Ge-
meinderath in Müllheim.

Fritz Blankenhorn jung, Weinhändler
in Schliengen.

Georg Hollenweger, Bürgermeister und
Landwirth in Feldberg.

Hermann Tanner, Gemeinderath in Ober-
eggenen.

Alfred Vogel, Altbürgermeister in Bel-
lingen.

Karl Greif, Gastwirth in Müllheim.

Emil Marget, Gemeinderath in Hügelheim.

Bezirksamt Neustadt.

(30 Gemeinden; 356,33 □ Kilometer, 15,182 Einw.)

Bezirksamtman: Dr. Ludwig Turban, Oberamtman.
P.L.D.A.2.

1 Revident, 1 Registrator, 1 Aktuar, 1 Dekopist, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Albert Bürkle, Medizinalrath.

Bezirks-Thierarzt: Karl Oswald.

Amtskasse: vereinigt mit der Obereinnehmerei Donau-
eschingen.

Bezirksräthe: Johann Baptist Willmann, Bürgermeister in Leuzkirch.
 Josef Imbery, Gerbermeister in Neustadt.
 Friedrich Wehrle, Wagner in Urach.
 Matthäus Gaunter, Rathschreiber in Dittis-
 hausen.
 Martin Kaltenbach, Altbürgermeister in
 Langenordnach.
 Gottfried Frey, Bürgermeister in Bären-
 thal.

Bezirksamt Oberkirch.

(21 Gemeinden; 214,85 □ Kilometer, 18,340 Einw.)

Bezirksamtmann: Ottmar Schellenberg, Oberamtmann.

1 Revident, 1 Registrator, 1 Aktuar, 1 Amtsdienere.

Bezirksarzt: Ludwig Hasmann.

Bezirks-Thierarzt: Amand Eckstein.

Amtskasse: vereinigt mit der Obergemeinde Oberkirch.

Bezirksräthe: Georg Kimmig, Hofbauer in Griesbach.

Franz Anton Braun, Holzhändler in
Oppenau.Theodor Braun, Gemeinderath und Bier-
brauer in Oberkirch.Andreas Schwarz, Bürgermeister in
Zufenhofen.Friedrich Frech, Gemeinderath und Apo-
theker in Oberkirch.Leo Hund, Bürgermeister und Pflug-
wirth in Haslach.Matthias Mayer, Bürgermeister in Rams-
bach.

Bezirksamt Offenburg.

(38 Gemeinden; 450,29 □ Kilometer, 52,325 Einw.)

[Der Amtsbezirk umfaßt die Bezirke der Amtsgerichte Offenburg und
Gengenbach.]

Bezirksamtmann: Adolf Föhrenbach, Oberamtmann.

☉ 3a.

Karl Reinhard, Amtmann.

Revisor: Philipp Deuchler. ☉ 3b.

1 Revident, 1 Registrator, 4 Aktuare, 1 Dekopist, 1 Amtsdienere.

Bezirksarzt: Adolf Rothmund. ☉ 3b.m.Schw.-(X)-(W).

Bezirks-Assistenzarzt: Dr. Wilh. Stark in Gengenbach.
 Bezirks-Thierarzt: Ferdinand Merkle in Offenburg.
 Amtskasse: vereinigt mit der Obereinnehmerei Offenburg.
 Bezirksräthe: Josef Graf, Altbürgermeister in Appen-
 weier.

Johann Jakob Wirth II., Landwirth und
 Gemeinderath in Altenheim.

Georg Huck, Gemeinderath in Schutter-
 wald.

Franz Meier, Kaufmann in Offenburg.

Josef Schimpf, Gastwirth in Offenburg.

Andreas Wörner, Hofbauer in Durbach.

Mathias Bühler, Altbürgermeister in
 Niederschoppsheim.

Eduard Sohler, Bierbrauer in Gengen-
 bach.

Josef Isenmann, Bürgermeister in Gengen-
 bach.

Bezirksamt Pforzheim.

(33 Gemeinden; 233,37 □Kilometer, 64,503 Einw.)

Bezirksamtmann: Alexander Pfisterer, Oberamtmann.

⊕3a.

Karl Blagid Dr. Gustav Altfelig, Amtmann.

Wilhelm Schupp, Amtmann.

Polizeikommissär: Johann Friedrich Seifert.

1 Revident, 1 Registrator, 1 Polizeiaktuar, 5 Aktuare, 2 Inzipienten,
 1 Dekopist, 2 Amtsdienere, 2 Polizeiwachtmeister, 3 Polizeisergeanten,
 32 Schutzmänner.

Bezirksarzt: Robert Rehmann, Medizinalrath.

Bezirks-Assistenzarzt: Karl Raß. ⚡-⊕.

Bezirks-Thierarzt: Heinrich Berner. ⊕3b.

Amtskasse: vereinigt mit der Obereinnehmerei Pforzheim.

Bezirksräthe: Wilhelm Hepp, Rentner in Pforzheim.
 S. v.

Wilhelm Guthmacher, Kaufmann in
 Pforzheim.

Paul Suedes, Fabrikant in Pforzheim.

Ludwig Weber, Baumeister in Pforzheim.

Gregor Morlock, Bürgermeister in Hohen-
 warth.

Bezirksräthe: Christof Männle, Bürgermeister in Brözingen.
 Matthäus Augenstein, Rathschreiber in Ellmendingen.
 Josef Karst, Bürgermeister in Eisingen.
 Louis Pfeffinger, Ochsenwirth in Tiefenbrunn.

Bezirksamt Pfullendorf.

(19 Gemeinden; 207,95 □ Kilometer, 9,718 Einw.)

Bezirksamtman: Konrad Krehdorn, Oberamtman.
 1 Revident, 1 Registrator, 1 Aktuar, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: August Ambros.

Bezirks-Thierarzt: Anton Strittmatter. ⚔ 3b.

Amtskasse: vereinigt mit der Obereinnehmeri Ueberlingen.

Bezirksräthe: Honor Huber, Apotheker in Pfullendorf.
 Johann Reuther, Landwirth in Judenberg.

Adolf Werner, Bürgermeister in Kleinschönach.

Franz Xaver Vollmer, Bürgermeister in Pfullendorf.

Bernhard Haußler, Landwirth in Höhereuthen.

Josef Winter, Gastwirth in Heiligenberg.

Bezirksamt Rastatt.

(44 Gemeinden; 498,94 □ Kilometer, 57,280 Einw.)

[Der Amtsbezirk umfaßt die Bezirke der Amtsgerichte Rastatt und Gernsbach.]

Bezirksamtman: Albert Muth, Oberamtman. ⚔ 3a.-

⊗.-w.

Hugo Dörle, Amtman.

Revisor: Heinrich Stumpf.

1 Amtsgehilfe, 1 Revident, 1 Registrator, 1 Polizeiaktuar, 4 Aktuare,
 1 Dekopist, 2 Amtsdienner, 1 Wachmeister (charakterisirter Polizeikommissär), 9 Schuzmänner.

Bezirksarzt: Julius Schenk, Medizinalrath. ⚔ 3a.m.
 Schw.-⊗.-⚔ 2w.

Bezirks-Assistenzarzt: Dr. Adolf Kriesche in Gernsbach. P.N.A.4.

Bezirks-Thierarzt: Wendelin Pfisterer in Rastatt.

⊕ 3b.

Amtskasse: vereinigt mit der Obereinnehmeri Rastatt.

Bezirksräthe: Peter May Gräffinger, Kaufmann in Rastatt.

Jakob Huber, Bürgermeister in Iffezheim.

Johann Martin Haß, Altbürgermeister in Bischweier.

Heinrich Friß, Bürgermeister in Bernersbach.

Rafimir Kaß, Holzhändler in Gernsbach.

Jonas Bolz, Bürgermeister in Vietigheim.

Josef Seckinger, Rathschreiber in Hügelsheim.

Sebastian Walz, Bürgermeister in Ruppenheim.

Johann Treu, Bürgermeister in Steinauern.

Bezirksamt Säckingen.

(30 Gemeinden; 165,33 □ Kilometer, 17,755 Einw.)

Bezirksamtmann: Oskar Frech, Oberamtmann.

1 Revident, 1 Registrator, 1 Aktuar, 1 Inzipient, 1 Amtsdiener.

Bezirksarzt: Eduard Jägerschmid. (X)-(W)-⊕ 2w.

Bezirks-Thierarzt: Dr. Ad. M. Arnold.

Amtskasse: vereinigt mit dem Hauptsteueramt Säckingen.

Bezirksräthe: Otto Bally, Fabrikant in Säckingen.

⊕ 3a.

Emil Koninger, Accisor in Röllingen.

Leopold Böckle, Gemeinderath in Hütten.

Hilarius Dietsche, Altbürgermeister in Rütte.

Karl Brogli, Schützenwirth in Säckingen.

Leopold Kölblle, Bürgermeister in Laufensburg.

Jakob Dietsche, Tannenwirth in Hänner.

Bezirksamt St. Blasien.

(17 Gemeinden; 261,86 □ Kilometer, 9896 Einw.)

Bezirksamtmann: Dr. Konrad Lemm, Oberamtmann.

1 Revident, 1 Registrator, 1 Aktuar, 1 Defopist, 1 Amtsdiener.

Bezirksarzt: Dr. Karl Wippermann.

Bezirks-Thierarzt: Karl Hammer.

Amtskasse: vereinigt mit der Obereinnehmerei St. Blasien.

Bezirksräthe: Kaver Morath, Bürgermeister in Blasiwald.

Fridolin Maier, Rathschreiber in Hinter-Todtnoos.

Mois Ebner, Bürgermeister in Happingu.

Alfred Krafft, Fabrikant in St. Blasien.

Josef Böhler, Bürgermeister in Häusern.

Louis Schlageter, Gastwirth in Menzenschwand.

Bezirksamt Schönau.

(26 Gemeinden; 218,76 □Kilometer, 15,266 Einnw.)

Bezirksamtman: Emil Kiffinger, Oberamtman. *K. v. Fuchs.*

1 Revident, 2 Aktuare, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Dr. August Ziz.

Bezirks-Thierarzt: Martin Ringele.

Amtskasse: vereinigt mit der Obereinnehmerei St. Blasien

Bezirksräthe: Kornel Rümmele, Kaufmann in Zell.

Dominik Rümmele, Bürgermeister in Ugenfeld.

Otto Dietsche, Gemeinderath in Todtnau.

Albert Ruf, Bürgermeister in Zell.

Adolf Dießlin, Oberförster in Schönau.

Adolf Thoma, Kunstmüller in Todtnau.

S. u.

Bezirksamt Schopfheim.

(28 Gemeinden; 252,37 □Kilometer, 20,955 Einnw.)

Bezirksamtman: Karl Weingärtner, Oberamtman.

1 Revident, 1 Registrator, 1 Aktuar, 1 Defopist, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Dr. Rudolf Brunner, Medizinalrath. *K.*

Bezirks-Thierarzt: Max Sauter.

Amtskasse: vereinigt mit dem Hauptsteueramt Säckingen.

Bezirksräthe: Johann Oswald-Friedlin, Gemeinderath in Endenburg.

Benjamin Klemm, Altbürgermeister in Minseln.

Bezirksräthe: Wilhelm Meyer jung, Müller in Gundenhausen.
 August Schmidt, Kronenwirth in Raitbach.
 Fritz Rupp, Fabrikant in Wehr.
 Friedrich Hug, Kronenwirth in Tegernau.
 Johann Jakob Roths, Bürgermeister in Hausen.

Bezirksamt Schwetzingen.

(12 Gemeinden; 198,68 □Kilometer, 30,552 Einw.)

Bezirksamtmann: Gustav Eschborn, Geh. Regierungsrath. Ⓢ3a. m. 2.

1 Revident, 1 Registrator, 1 Aktuar, 1 Defopist, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Heinrich Klein. Ⓢ1.-m.

Bezirks-Thierarzt: Robert Ulm in Mannheim.

Amtskasse: vereinigt mit der Obereinnehmeri Schwetzingen.

Bezirksräthe: Georg Volz, Gemeinderath in Seckenheim.

August Enderlein, Apotheker in Hockenheim.

Heinrich Schrank, Bierbrauer in Edingen.

Karl Meckling, Bürgermeister in Schwetzingen.

Friedrich Feierling, Landwirth in Altlußheim.

Philipp Seitz (Mathias Sohn), Landwirth in Seckenheim.

Wilhelm Eder, Bürgermeister in Brühl.

Martin Schütz, Müller in Hockenheim.





Bezirksamt Sinsheim.

(36 Gemeinden; 330,38 □Kilometer, 34,012 Einw.)

[Der Amtsbezirk umfaßt die Bezirke der Amtsgerichte Sinsheim und Neckarbischofsheim.]

Bezirksamtmann: Ludwig Gaddum, Oberamtmann.
 Ⓢ3a.-x.-m.

1 Amtsgehilfe, 1 Revident, 1 Registrator, 2 Aktuare, 1 Defopist,
 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Hermann Schäfer.  3b.m.Schw.- 1.- 1.-
 2w.

Bezirks-Assistenzarzt: Dr. Karl Henrici in Neckar-
 bischofsheim.

Bezirks-Thierarzt: Peter Diesbach.

Amtskasse: vereinigt mit der Obereinnehmerei Sinsheim.

Bezirksräthe: Georg Hagmeier, Bürgermeister in Wald-
 angelloch.

Heinrich Neuwirth, Bürgermeister in
 Neckarbischofsheim.

Ludwig Laule, Dekonom in Helmstadt.

Ludwig Bauer, Bürgermeister in Abers-
 bach.

Wilhelm Scheeder, Kaufmann in Sins-
 heim.

Wilhelm Salzgeber, Altbürgermeister in
 Daisbach.

Fritz Haag, Bürgermeister in Sinsheim.




Eduard Wesch, Oberförster in Neckar-
 bischofsheim. S. u.

Heinrich Herold, Rathschreiber in Kap-
 penau.




Bezirksamt Staufeu.



(26 Gemeinden; 251,91 □Kilometer, 18,404 Einw.)

Bezirksamtmanu: Karl Deitigsmann, Oberamtmanu.

 3a.- 1.- 1.-P.L.D.A.2.

1 Revident, 1 Registrator, 1 Aktuar, 1 Dekopist, 1 Amtsdienere.

Bezirksarzt: Emil Lederle.  3a.m.Schw.- 1.- 1.-

Bezirks-Thierarzt: Friedrich Hager in Krozingen.
 1.- 1.-

Amtskasse: vereinigt mit der Obereinnehmerei Breisach.

Bezirksräthe: Albert Hugard, Bürgermeister in Staufeu.

Albert Kinderle, Hofwirth in Unter-
 münsterthal.

Martin Michel, Bürgermeister in Ehren-
 stetten.

Hermann Steinle, Landwirth in Dot-
 tingen.

Bezirksräthe: Friedrich Thilo, Oberförster in Staufen.
 S. u.
 Eduard Eckerle, Metzger in Krozingen.
 Hermann Sautier, Weinhändler in Hei-
 tersheim.
 Karl Fliegauß, Landwirth in Hausen.

Bezirksamt Stockach.

(32 Gemeinden; 284,12 □Kilometer ohne See, 18,715 Einw.)

Bezirksamtman: Dr. Julius Becker, Oberamtman.
 Oe. J. S. 3.

1 Revident, 1 Registrator, 1 Aktuar, 1 Defopist, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Dr. Friedrich König.

Bezirks-Thierarzt: Gottlieb v. Dv.

Amtskasse: vereinigt mit der Oereinnehmeri Stockach.

Bezirksräthe: Josef Anton Brodmann alt, Privat-
 mann in Stockach. †

Friedrich Dandler, Kaufmann in Stockach.

Josef Zimmermann, Gutspächter in
 Regentzweilerhof.

Felix Weber, Bürgermeister in Stahringen.

Vinzent Maier, Kaufmann in Steißlingen.

Gebhard Manogg, Rathschreiber in Hait-
 haslach.

Emil Kästle, Bierbrauer und Kronen-
 wirth in Oberschwandorf.

Bezirksamt Tauberbischofsheim.

(74 Gemeinden; 652,68 □Kilometer, 46,657 Einw.)

[Der Amtsbezirk umfaßt die Bezirke der Amtsgerichte Tauberbischofs-
 heim und Borberg.]

Bezirksamtman: Albert Jung, Geh. Regierungsrath.

† 3a. April
 f. Karl Meyer, Amtman.

Revisor: ~~Gottfried Kraft.~~

1 Amtsgehilfe, 1 Revident, 1 Registrator, 4 Aktuare, 1 Defopist,
 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Adolf Hofmann, Medizinalrath. † 3b.

m. G. - K. 1. - (w) - P. K. G. 4.

Bezirks-Assistenzarzt: Adolf Seeber in Lauda. † 3b.

Bezirks-Thierarzt: August Mock in Tauberbischofsheim.

⊕ 3b.

Bezirks-Assistenzthierarzt: Albert Wafmer in Vogtberg.

Amtskasse: vereinigt mit der Obereinnehmerei Tauberbischofsheim.

Bezirksräthe: Max Eichhorn, Apotheker in Tauberbischofsheim.

Josef Anton Zimmermann, Bürgermeister in Königheim.

Ernst Greiner, Oberförster in Gerlachshausen. S. u.

Eduard Rudolf, Dekonom in Neunstetten.

Sebastian Dürr, Bürgermeister in Grünsfeld.

Leonhard Schmitt, Rathschreiber in Wenkheim.

Lorenz Dötter, Bürgermeister in Wiffingen.

Georg Schwender, Bürgermeister in Sachsenflur.

Ludwig Ehrly, Rathschreiber in Wölschingen.

Bezirksamt Triberg.

(16 Gemeinden; 279,⁵³ □ Kilometer, 21,470 Einw.)

Bezirksamtman: Emil Rußbaum, Oberamtman.

1 Resident, 1 Registrar, 1 Aktuar, 1 Defopist, 1 Amtsbdiener.

Bezirksarzt: Dr. Josef Kugler.

Bezirks-Thierarzt: Julius Faber.

Amtskasse: vereinigt mit der Obereinnehmerei Hornberg.

Bezirksräthe: Engelbert Martin, Kaufmann in Triberg.

Johann Luner, Kaufmann in Schonach.

Hermann Hettich, Fabrikant in Furtwangen.

Bernhard Furtwängler, Altbürgermeister in Gremmelsbach.

Eduard Riesle, Adlerwirth in Schönwald.

German Bäuerle, Bürgermeister in Neukirch.

C. F. Mangold, Kaufmann in Hornberg.

Bezirksamt Ueberlingen.

(52 Gemeinden; 364,34 □ Kilometer ohne See, 26,291 Einw.)

Bezirksamtmann: Wilhelm Haape, Oberamtmann. ⚔3a.

Revisor: Friedrich Lauz.

1 Amtsgehilfe, 2 Revidenten, 1 Registrator, 2 Aktuare, 1 Defopist,
1 Inzipient, 1 Amtsbienner.

Bezirksarzt: Josef Holzhauer. ⓧ.-Ⓜ.-Ⓢ2w.

Bezirks-Thierarzt: Heinrich Lösch.

Amtskasse: vereinigt mit der Obereinnehmeri Ueberlingen.

Bezirksräthe: Konrad Müller, Gemeinderath in Homberg.

Sebastian Frick, Bürgermeister in Villafingen.

Fritz Keller, Landwirth in Bruckfelden.

Paul Heilig, Kunstmühlbesitzer in Oberuhldingen.

Maurus Bex, Bürgermeister in Ueberlingen.

Ludwig John, Zimmermeister in Ueberlingen.

Eduard Raither, Bürgermeister in Meersburg.

Heinrich Haag, Bürgermeister in Vermetingen.

Bezirksamt Billingen.

(33 Gemeinden; 366,95 □ Kilometer, 25,124 Einw.)

Bezirksamtmann: Julius Otto, Oberamtmann. ⚔3a.-W.F.3a.

1 Revident, 1 Registrator, 2 Aktuare, 1 Inzipient, 1 Amtsbienner.

Bezirksarzt: Dr. Friedrich v. Würthenau, Medizinalrath.

Bezirks-Thierarzt: Hermann Uh. ⚔3b.

Amtskasse: vereinigt mit der Obereinnehmeri Billingen.

Bezirksräthe: Anton Weißhaar, Bürgermeister in Kirchdorf.

Mathias Bäuerle, Bürgermeister in Oberfirnach.

Ludwig Haas, Fabrikant in St. Georgen.

Adolf Furter, Vorsteher in Königfeld.

Rudolf Rienzler alt, Gemeinderath in Billingen. ⚔3b.

Bezirksräthe: Josef Storz, Privatmann in Billingen.
Konstantin Schaumann, Bürgermeister
in Weilersbach.
Wilhelm Hornung, Bierbrauer in Böhren-
bach.

Bezirksamt Waldkirch.

(26 Gemeinden; 312,89 □Kilometer, 21,299 Einw.)

Bezirksamtmann: Hans Frhr. v. Krafft-Ebing, Ober-
amtmann, Kammerjunker. ⚔3b.

Revisor: Johann Beckesser. ⚔A.-Ⓜ.
1 Registrator, 2 Aktuare, 1 Defopist, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Dr. Robert Rothweiler. ⚔. *mit 2.*

Bezirks-Thierarzt: Emil Dotter.

Amtskasse: vereinigt mit der Obergemeinde Emmen-
dingen.

Bezirksräthe: Albin Kurz, Oberförster in Waldkirch.
S. II.

Andreas Haberstroh, Bürgermeister in
Gutach.

Lukas Volk, Landwirth in Pechthal.

Georg Reichenbach, Altbürgermeister in
Oberglotterthal.

Philipp Sonntag, Fabrikant in Wald-
kirch. ⚔3a.

Franz Xaver Trenkle, Rathschreiber in
Altsimonswald.

Johann Seiler, Domänenguts-Oberauf-
seher in Elzach.

Albert Unmüßig, Gemeinderath in Nieder-
winden.

Bezirksamt Waldshut.

(75 Gemeinden; 435,10 □Kilometer, 33,079 Einw.)

Bezirksamtmann: Robert Bendiser, Oberamtmann.
⚔3a.-Ⓜ.

Adolf v. Böckh, Amtmann.

Revisor: Richard Stocker.

1 Amtsgehilfe, 2 Revidenten, 1 Registrator, 3 Aktuare, 1 Defopist,
1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Robert Behrle.

Bezirks-Assistenzarzt: Dr. Bartholomäus See.

Bezirks-Thierarzt: Wilhelm Stadler. ~~KA~~-(M).

Amtskasse: vereinigt mit der Obereinnehmerei Thiengen.

Bezirksräthe: Josef Albrecht, Altbürgermeister in Endermettingen.

Eduard Schmidt, Posthalter in Rheinheim.

Seraphin Ebner, Bürgermeister in Bierbronnen.

Karl Schmidt, Gastwirth in Oberwühl.

Philipp Morath, Bürgermeister in Hochsal.

Otto Dietsche, Kaufmann in Waldshut.

Johann Georg Eitel jung, Kaufmann in Thiengen.

Karl Holzschleiter jung, Gastwirth in Fettingen.

Alois Spitznagel, Lindewirth in Griefzen.

Bezirksamt Weinheim.

(13 Gemeinden; 114,₁₈ □ Kilometer, 20,446 Einw.)

Bezirksamtman: Hermann Nebe, Oberamtman. ~~KA~~3a.

am Bande der Karl Friedrich-Medaille. - (X) - (M) - ~~KA~~2. - P. L. D. A. 2.

Revisor: Gustav Bertsche.

1 Registrator, 1 Dekopist, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Karl Schellenberger, Medizinalrath. ~~KA~~

Bezirks-Thierarzt: Hubert Marquart.

Amtskasse: vereinigt mit der Obereinnehmerei Mannheim.

Bezirksräthe: Adolf Schmitt, Oberförster in Weinheim.

S. u.

Stefan Hartmann, Bürgermeister in Sulzbach.

Valentin Grohe, Landwirth in Straßenheim.

Valentin Müller, Landwirth in Heiligkreuz.

Jakob Schäfer, Landwirth in Weinheim.

Bezirksräthe: Julius Köhler, Kaufmann in Weinheim.
Jakob Reibold, Weinhändler in Lügelsachsen.

Bezirksamt Wertheim.

(31 Gemeinden; 238,47 □Kilometer, 19,437 Einw.)

Bezirksamtman: Julius Lacher, Oberamtman. ⚬3a.
Revisor: Adam Meiß.

1 Registrator, 1 Aktuar, 1 Defopist, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Hugo Ribstein, Medizinalrath. ⚬3b.m.
Schw.-⊗.-⊗.-⊗2w.

Bezirks-Thierarzt: Bernhard Schuemaker.

Amtskasse: vereinigt mit der Obereinnehmeri Wertheim.

Bezirksräthe: Leopold Eichhorn, Kaufmann in Kilsheim.

Franz Jakob Pfister, Kaufmann in Reicholzheim.

Andreas Friedrich, Bürgermeister in Bettingen.

Christian Jan, Goldarbeiter in Wertheim.

August Bollhardt, Kaufmann in Wertheim.

Emil Jäger, Bürgermeister in Hundheim.

Josef Hamann, Schlosser in Freudenberg.

Bezirksamt Wiesloch.

(16 Gemeinden; 122,32 □Kilometer, 21,489 Einw.)

Bezirksamtman: Ludwig Genzken, Oberamtman.

1 Revident, 1 Registrator, 1 Aktuar, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Dr. Josef Anton Steffan.

Bezirks-Thierarzt: Friedrich Zahn.

Amtskasse: vereinigt mit der Obereinnehmeri Schwesingen.

Bezirksräthe: Franz Amann, Müller in Mühshausen.

Julius Burkhardt, Gerbereibesitzer in Wiesloch.

Josef Knopf I., Landwirth in Malsch.

Georg Weber, Kaufmann in Walldorf.

Wilhelm Reitz, Fabrikant in Rauenberg.

Bezirksräthe: Leo Stegmüller, Bürgermeister in St. Leon.
Ludwig Weiser I., Bürgermeister in Altwiesloch.

Bezirksamt Wolfach.

(24 Gemeinden; 456,05 □Kilometer, 24,277 Einw.)

Bezirksamtmann: Edmund Lang, Oberamtmann. ⚔3a.
⊗.-⊗.-P.L.D.N.I.

1 Revident, 1 Registrator, 2 Aktuare, 1 Amtsdiener.

Bezirksarzt: Dr. Ernst Kürz.

Bezirks-Thierarzt: Hermann Zundel.

Amtskasse: vereinigt mit der Obereinnehmeri Hornberg.

Bezirksräthe: Josef Brucker, Altbürgermeister in Welschensteinach.

Anton Becherer, Hofbauer in Mühlenbach.

Franz Sales Bühler, Altbürgermeister in Schapbach.

Max Armbruster, Gemeinderath und Hechtwirth in Wolfach.

Xaver Hättich, Bürgermeister in Haslach.

Christian Götz, Köpplerwirth in Gutach.

Christof Trautwein, Bürgermeister in Schiltach.

Bruno Burger, Fabrikant in Wolfach.

2. Verwaltungshof.

(Mit dem Sitz in Karlsruhe.)

Die wesentlichsten Aufgaben des Verwaltungshofs, als einer dem Ministerium des Innern untergeordneten Central-Mittelstelle, sind: Leitung des Amtskassen-Rechnungswesens; Dekretur der Kosten in gerichtlichen und polizeilichen Untersuchungen; Beaufsichtigung und zum Theile auch unmittelbare Verwaltung der weltlichen nicht für die Schule bestimmten Stiftungen; Beaufsichtigung und Leitung der Heil- und Pflegeanstalten Illenau, Pforzheim und bei Emmendingen, sowie des polizeilichen Arbeitshauses; Abhör der Rechnungen der Strafanstalten; Aufsicht über das Landesbad; Festsetzung der für Verpflegung in der Irrenklinik zu Heidelberg und der psychiatrischen Klinik zu Freiburg

zu bezahlenden Vergütungen; Führung der Staatsaufsicht über die Vermögensverwaltung der den Altkatholiken überwiesenen kirchlichen Stiftungen; Besorgung der auf die öffentliche Hinterlegung von Geld und Wertpapieren bezüglichen Geschäfte.

Außerdem sind dem Verwaltungshofe noch einige weitere Geschäfte verschiedener Art zugewiesen, wie u. A.: das Rechnungswesen alter Landschafts- und Bezirksschulden, Unterstützung armer Beamten-Restiten (Gnadengaben-Fond), Leitung und Beaufsichtigung der Ablösung des Zehnten und sonstiger alten Abgaben, Aufsicht über das Gebührenwesen in Verwaltungs- und verwaltungsgerichtlichen Sachen, Erledigung von Beschwerden in Angelegenheiten der Gemeinde-Rechnungsabhör u. s. w.

Zu so weit die dem Verwaltungshofe übertragenen Geschäfte in die Abtheilung der Justizverwaltung einschlagen, steht auch die Oberaufsicht hierüber dem Justizministerium zu.

Direktor:

Gustav v. Stoeffer, Geh. Rath II. Kl. P. 2b.-P.R. 2b.-
W.R. 2.-G.H. B. 2b.-S.E. 5. 2b.-A. U. 2b.-Oe. C. R. 2.-Oe. F.
J. 2a.

Räthe:

Adolf Dötner, Geh. Regierungsrath. 3a.m.C.-P.R. 3.
Otto Frey, Geh. Regierungsrath. 3a.m.C.
Leopold Schmidt, Geh. Regierungsrath. 3a.m.
Johann Gruber, Geh. Regierungsrath. 3a.m. *E. Kopp, G. R.*
Wilhelm Becker, Regierungsrath. 3a.
Dr. David Hugo Mayer, Regierungsrath. 3a.

Medizinalreferenten:

Dr. Leopold Arnsperger, Obermedizinalrath. S. v.
Dr. August Lydtin, Oberregierungsrath, Referent für
Veterinärangelegenheiten. S. v.

Kanzlei:

Sekretär: Otto Grosch.

Revisionsvorstand: Ludwig Kießer, Oberrechnungsrath.
3b.

Revisoren: Eduard Ferdinand Reiniger, Rechnungsrath.
Gottfried Hauck, Rechnungsrath.
Julius Carlein, Rechnungsrath.
Franz Anton Hügel, Rechnungsrath.

Revisoren: Anton Käch, Rechnungsrath.
 Otto Altdorfer.
 Heinrich Krauß. *11*
 Julius August Schmittbaur. (X.-M.)
 Emil Ballweg.
 Adolf Hartmann.
 Jakob Krauß.
 August Sturn. (X.-L.D.A.-M.)
 Ludwig Philipp Ackermann. L.D.A.

6 Revidenten.

Registatoren: Karl Mezger, Kanzleirath. (X.-M.) *11/12*
 Karl Hochschild.

2 Registraturassistenten.

Expeditor: Heinrich Pittsch.

1 Expeditorassistent, 4 Kanzleiassistenten, 3 Kanzleigehilfen, 2 Kanzleidiener, 1 Hilfsdiener.

Dem Verwaltungshof untergeordnete Stellen und Anstalten.

A. Amtskassen.

Die Amtskassen vollziehen und verrechnen die Ausgaben, welche durch die Thätigkeit der Bezirksämter, der Amtsgerichte und der Gerichtsnotare entstehen, und erheben die Untersuchungs- und Straferstehungskosten, die in gerichtlichen und polizeilichen Untersuchungen erwachsen. Besondere Verrechner sind für die Amtskassen nicht bestellt, vielmehr sind die beßfalligen Funktionen den Domänenverwaltern, Obereinnehmern oder Hauptsteuerbeamten als Nebendienst übertragen.

(Siehe unter I. 1. Bezirksämter.)

B. Weltliche milde Stiftungen.

Da das für Unterrichts- und Kultuszwecke gestiftete Vermögen keine besondere Verwaltungseinrichtung hat, so handelt es sich hier nur um jene Stiftungen, welche zu andern Zwecken, insbesondere der Armen- und Krankenpflege gewidmet sind.

Derartige Stiftungen werden, wo nicht frühere Anordnungen eines Stifter eine andere Verwaltung vorschreiben,

- 1) wenn sie für einen Ort bestimmt sind, regelmäßig durch den betreffenden Gemeinderath, und nur in Ausnahmefällen durch besondere Stiftungsräthe, dagegen

- 2) wenn sie mehreren oder sämmtlichen Orten eines Amtsbezirks gewidmet sind, durch eigens hiefür bestellte Stiftungsräthe verwaltet;
- 3) die weltlichen Distrikts- und Landesstiftungen, d. h. Stiftungen, welche für einzelne Landestheile oder für das ganze Großherzogthum bestimmt sind, verwaltet der Verwaltungshof entweder unmittelbar selbst durch besondere am Sitze des betreffenden Fonds befindliche Verrechner oder mittelbar unter Zuzug von Verwaltungsräthen, welche seiner Leitung und Aufsicht unterstehen und in seinem Namen und Auftrag handeln.

Die nächste Aufsicht über die weltlichen Ortsstiftungen führen Bezirksämter, die obere der Verwaltungshof. Die oberste Aufsichtsbehörde ist das Ministerium des Innern. Die Aemter besorgen die Primärabhör der Rechnungen; wogegen die Oberabhör Sache des Verwaltungshofes ist.

Die Distrikts- und Landesstiftungen unterstehen, wie bemerkt der unmittelbaren Aufsicht des Verwaltungshofes, welcher auch die Abhör der Rechnungen besorgt. Oberabhörbehörde ist hier das Ministerium des Innern.

Die dem Verwaltungshofe unmittelbar unterstehenden Stiftungen sind:

1) die vereinigte Stiftungenverwaltung Baden als Verrechnung:

- a. des herrschaftlichen Bezirks-Spitalsfondes,
- b. der Georg-Elisabethen-Stiftung,
- c. des Gemeinen- und Hof-Almojenfondes,
- d. des August-Georg-Armen-Apothekenfondes mit der Graf Bose-Stiftung,
- e. der Maria-Viktoria-Verlassenschaftskasse,
- f. des Altbadischen Fondes,
- g. des Altbadischen Distrikts-Spitalsfondes,
- h. der von Stulz'schen Waisenanstalt in Lichtenthal,
- i. der Leopold-Stiftung,
- k. der Katholischen Friedrich-Christiane-Luisen-Stiftung,
- l. der Berggrath Dr. Schüler'schen Stipendienstiftung,
- m. der Pfarrer Will'schen Stiftung zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder,
- n. der Altkatholischen Interkalarkasse.

Verwalter: Heinrich Bißwanger, Rechnungsrath.

1 Gehilfe.

2) **Milber-Stiftungen-Verwaltung Bruchsal als Verrechnung:**

- a. der Fürst Styrum'schen Verlassenschaftskasse,
- b. des Fürst Styrum'schen Hospitalfondes,
- c. des Fürst Styrum'schen Land-Waisenfondes
- d. des Landes-Hospitalfondes,
- e. des Bezirks-Waisenfondes und
- f. der Prestinari'schen Stiftungskasse.

Verwalter: Adolf Schuler, Rechnungsrath. (X.-W.)

1 Assistent, 1 Gehilfe, 1 Dekopist.

C. **Heil- und Pflegeanstalt Illenau.**

Diese in den Jahren 1837—42 vollständig neu erbaute, in der Nähe der Stadt Achern liegende Staatsanstalt ist für 520 Seelen-geförte beiderlei Geschlechts eingerichtet. Es sind an ihr außer dem Direktor, welcher statutengemäß ein Arzt sein muß, dem 2. und 3. Arzt, ständig noch 3 Hilfsärzte thätig. Sämmtliche, wie auch der katholische und der evangelische Hausgeistliche, sind ausschließlich für die Anstalt angestellt.

Der Haushalt und die Verrechnung wird gleichfalls durch besondere Angestellte — Verwalter, Buchhalter und Dekonom — besorgt.

Die Anstalt ist ihrem vorherrschenden Charakter nach Heilanstalt. Sie ist zunächst für inländische Kranke bestimmt; Ausländer finden nur Aufnahme, wenn und insoweit der vorhandene Raum nicht für Inländer in Anspruch genommen ist.

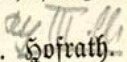

Die unmittelbare Aufsicht über die Anstalt wird von dem Verwaltungshof ausgeübt, die obere Aufsicht von dem Ministerium des Innern.

Im Jahr 1890 zählte die Anstalt durchschnittlich 480 Kranke, darunter etwa 30 Ausländer.

Für die Verpflegung zc. der Kranken bestehen, jeden Lebensgewohnheiten derselben entsprechend, vier verschiedene Klassen, nach welchen auch die für die vermöglichen Inländer zu leistenden Vergütungen festgesetzt werden.

Für die unvermöglichen inländischen Kranken werden seitens der unterstützungspflichtigen Orts- oder Land-Armenverbänden geringere Beiträge in Anspruch genommen. Die Ausländer, welche übrigens nur in den zwei obersten Verpflegungsklassen Aufnahme finden, müssen höhere Vergütungen bezahlen, als Inländer. Was durch diese Vergütungen an den Kosten der Unterhaltung der Anstalt nicht gedeckt wird, schießt die Staatskasse zu.

Das Statut, welches die Bedingungen der Aufnahme, die Behandlung der Kranken in der Anstalt etc. regelt, ist abgedruckt in dem Reg.-Bl. Nr. 13 von 1865.


Direktor: Dr. Heinrich Schüle, Geh. Hofrath.   Sa. m.
E.-R.-A.-2.

Dr. Nikolaus Landerer, zweiter Arzt.


Dr. Karl Diez, dritter Arzt.

Dr. Leopold Oster, vierter Arzt.

2 Hilfsärzte (Dr. Max Fischer, Dr. Julius Ernst Colla), 1 Direktionsgehilfe (Diatomus Dr. Freyburger), 1 Apotheker, 2 Oberwärter, 1 Bademeister, 28 Wärter, 22 Privatwärter, 3 Oberwärterinnen, 37 Wärterinnen, 23 Privatwärterinnen.

Verwalter: Johann Harter, Rechnungsrath.  -L.-D.-A.-
(w).

1 Dekonom, 1 Buchhalter, 2 Verwaltungsgehilfen, 1 Schreibgehilfe, 1 Hausmeister, 1 Kanzleidiener und 3 Thorwarte, zugleich für die Gebietsnachtwache, 6 Wertmeister, 2 Schustergehilfen, 1 Schneider, 1 Maurergehilfe, 2 Schreinergehilfen, 1 Schlossergehilfe, 2 Bäcker, 1 Metzger, 1 Gärtner, 1 Gärtnergehilfe, 1 Melker, 2 Kutischer und 1 Stallknecht, 1 Heizer, 1 Brunnenmeister, 1 Straßenwart, 1 Stöber, 1 Weißzeugbeschießerin, 12 Waschnädchen, 1 Köchin, 8 Küchenmädchen.

Hausgeistliche: Theodor Ahtnich, evang. Pfarrer.
Liberius Peter, kath. Pfarrer.  Sa.
1 Musiklehrer, zugleich Organist.

D. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim.

Auch diese Anstalt ist, wie Illenau, Staatsanstalt. Sie besitzt mit einem Filial- und dem im Jahr 1883 erworbenen ehemaligen Amtsrevisoratsgebäude, sowie zwei im Jahre 1885 erbauten Krankenbaracken nunmehr die Einrichtungen für 600 Kranke beiderlei Geschlechts und ist fast immer vollständig besetzt.

Stand am 31. Dezember 1890: 252 männliche und 259 weibliche, zusammen 511 Kranke; die weitaus überwiegende Zahl der Kranken sind unheilbare Seelengefährte; etwa 10 Prozent davon sind Epileptische.

Die Direktion der Anstalt führt, wie in Illenau, ein Arzt, dem drei Hilfsärzte zur Seite stehen.

In Bezug auf die Verwaltung der Anstalt und die Aufsicht über diese, sowie in Beziehung auf die Verpflegung der Kranken und die für deren Unterhalt zu leistenden Vergütungen bestehen im Wesentlichen dieselben Einrichtungen und Vorschriften, wie in Illenau.

Das Statut der Anstalt ist im Gesetzes- und Verordnungs-Blatt Nr. XVIII. von 1889, Seite 115 ff. veröffentlicht.

Direktor: Dr. Franz Fischer, Medizinalrath.
Arthur Barbo, zweiter Arzt.

2 Hilfsärzte (Dr. Josef Sator, Dr. Hugo Bartsch), 2 Oberwärter,
1 Bademeister, 27 Wärter, 2 Privatwärter, 2 Oberwärterinnen,
32 Wärterinnen, 2 Privatwärterinnen.

Josef Schuler, Verwalter. (X)-(M).

1 Buchhalter, 1 Verwaltungsassistent, 1 Verwaltungsgehilfe, 1 Hausmeister, 1 Kanzleidiener, 6 Werkmeister, welche zugleich Wärter sind, und zwar 1 Maurer, 1 Sattler, 1 Schlosser, 1 Schneider, 1 Schreiner, 1 Schuster, 2 Bäcker, 1 Gärtner, 2 Thorwarte, 1 Weißzeugbeschließerin, 7 Waschgehilfinnen, 2 Köchinnen, 7 Küchenmädchen, 1 Küchengehilfe.

Hausgeistliche: Friedrich Brombacher, evang. Stadtpfarrer.
Abalbert Pyzka, kath. Pfarrer.

Kamill Brandhuber, kath. Pfarrverweser.

1 Hauslehrer, zugleich Organist, 1 Kirchendiener.

E. Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen.

Die neuerrichtete Heil- und Pflege-Anstalt bei Emmendingen, mit deren Bau gegen Ende des Jahres 1884 begonnen worden ist, wird bei ihrer Vollendung nach den aufgestellten Plänen Raum zur Aufnahme von 1000 Kranken bieten.

Dieselbe ist zur Unterbringung von Seelengefährten, deren Krankheitszustand ein chronischer geworden, sowie von Epileptikern bestimmt und mit allen Einrichtungen zu zweckentsprechender Beschäftigung der Kranken in verschiedenen Handwerken, sowie in dem ausgedehnten, mit der Anstalt verbundenen landwirthschaftlichen Betriebe versehen.

Im Jahre 1889 wurde ein für 400 Kranke bestimmter Theil der Anstalt vollendet und erstmals am 20. September jenes Jahres in Benutzung genommen, an welchem Tage zunächst eine Anzahl bisheriger Pfleglinge der Anstalt zu Pforzheim in die neue Anstalt übersiedelte.

Der Krankenstand stieg rasch und war am 31. Dezember 1890 bereits auf 405 angewachsen.

Inzwischen ist auch der Ausbau der Anstalt weiter gefördert worden, so daß dieselbe jetzt etwa 600 Kranke aufzunehmen vermag.

Die Verwaltung, die Beaufsichtigung und die sonstigen Einrichtungen dieser Anstalt, sowie die Bedingungen, unter welchen die Aufnahme von Kranken erfolgt, sind durch das Statut vom 22. Juli 1889

(Gesetzes- und Verordnungs-Blatt Seite 131 ff.) geregelt und im Wesentlichen übereinstimmend mit den für die Anstalt Menau bestehenden Vorschriften geordnet.

Direktor: Rudolf Walther, Geh. Hofrath. ⚔3a.-⊗.-⊗.

Dr. Wilhelm Madler, zweiter Arzt.

Dr. Otto Feldbausch, dritter Arzt.

1 Hilfsarzt (Kamill Moser), 1 Apotheker, 1 Oberwärter, 28 Wärter,
1 Oberwärterin, 28 Wärterinnen.

Verwalter: Leopold Brenzinger. ⊗.-L.D.A.-⊗.

1 Dekonom, 1 Buchhalter, 1 Verwaltungsassistent, 2 Gehilfen,
1 Hausmeister, 1 Kanzleidiener, 2 Thorwarte, 2 Maschinisten, 2 Heizer,
5 Wertmeister, 2 Bäcker, 1 Gärtner, 1 Melker, 1 Kutscher, 2 Knechte,
1 Straßenwart, 1 Weißzeugbeschieferin, 4 Waschgehilfinnen, 1 Köchin
und 4 Küchenmädchen.

Hausgeistliche: Robert Weisel, evang. Pfarrer in Sexau.
Hermann Sachs, kathol. Pfarrverweser in Emmendingen.

2 Organisten, 1 Mehner.

F. Landesbad in Baden.

In das 1888/89 neuerbaute Landesbad zu Baden werden in erster Reihe solche landesangehörige Kranke aufgenommen, welche aus öffentlichen Mitteln zum Zwecke des Kurgebrauchs unterstützt werden und deren Leiden nach den ärztlichen Gutachten von der Art sind, daß von dem Gebrauch der Thermalquellen und der sonstigen zu Gebot stehenden Heilmittel (Dampfbäder, Heißluftbäder) Heilung oder wenigstens Besserung zu erwarten ist.

Soweit Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, kann die Aufnahme auch solchen weniger bemittelten Kranken gestattet werden, welche die festgesetzten Vergütungssätze selbst zu bestreiten haben, ferner solchen Personen, welche innerhalb des Großherzogthums auf Kosten der Krankenkassen und der Berufsgenossenschaften zu verpflegen sind.

Militärmannschaften des XIV. und XV. und ausnahmsweise auch anderer Armeekorps finden Aufnahme nach Maßgabe besonderer Vereinbarung mit den betreffenden Generalkommandos.

Die Anstalt besitzt die Einrichtung für 100 Kranke.

Die näheren Bedingungen für die Aufnahme in das Landesbad sind durch das Statut vom 24. März 1890 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 137 u. ff.) geordnet.

Hof- und Staatshandbuch 1892.

Gedruckt 8. Dezember 1891.

Die Aufsicht über die Anstalt führt die aus dem Amtsvorstand, 2 Aerzten und 4 weiteren Mitgliedern bestehende Badanstaltenkommission in Baden, die in Angelegenheiten des Landesbades dem Verwaltungshof und in letzter Reihe dem Ministerium des Innern unterstellt ist.

Hausarzt: Dr. Hermann Deffinger, Medizinalrath und Bezirksarzt. S. o.

1 Hausmeister.

G. Polizeiliches Arbeitshaus in Bislau.

In diese Anstalt werden Personen aufgenommen, welche wiederholt wegen Landstreicherei, Bettels, gewerbsmäßiger Unzucht, Arbeitscheu u. s. w. bestraft und der Landes-Polizeibehörde überwiesen worden sind. (§ 362 d. R. St. G.) Die Aufgabe der Anstalt ist, diese Leute an eine regelmäßige Beschäftigung zu gewöhnen.

Die Aufnahme ordnet der betreffende Landeskommissär an.


Die Kosten der Unterhaltung werden zum Theil von dem Armenverband der Pflinglinge, zum Theil von der Staatskasse getragen.

Die unmittelbare Aufsicht über die Anstalt führt ein für diesen Zweck besonders gebildeter Verwaltungsrath, bestehend aus dem Vorstand des Bezirksamts als Vorsitzenden, dem Vorstand der Anstalt, dem Hausarzt, den Anstaltsgeistlichen und drei weiteren, vom Ministerium des Innern zu ernennenden Mitgliedern. Die oberen Aufsichtsbehörden sind der Verwaltungshof und in letzter Reihe das Ministerium des Innern.

Die näheren Bestimmungen über die Bedingungen der Aufnahme, über das einzuhaltende Verfahren etc. enthält die Verordnung vom 19. Dezember 1889 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XXXIII).

Die unmittelbare Leitung der Anstalt ist Obliegenheit des Vorstandes, welcher auch den gesammten Verwaltungs- und Kassendienst führt.

Als Hausarzt fungirt der Bezirksarzt des Amtsbezirkes Bruchsal. Die Pastoration der Insassen ist Geistlichen aus benachbarten Orten übertragen und mit der Leitung des Schulunterrichts in der Anstalt ist ein in einer Nachbargemeinde angestellter Lehrer betraut.

Ludwig Fees, Verwalter.  3b.

1 Buchhalter, 1 Hausinspektor, 1 Oberaufseherin, 8 Aufseher, 5 Werkmeister, 2 Aufseherinnen und 1 Verkaufseherin.

3. Gendarmerie.

Das Gendarmeriekorps hat die Aufgabe, über die Erhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ruhe im Innern des Großherzogthums und über Beobachtung der desfalls bestehenden Gesetze und Verordnungen zu wachen, Gefahren, welche dem Einzelnen oder dem Ganzen, den Personen oder dem Eigenthum drohen, abzuwenden, Verbrechen aller Art zu verhüten oder anzuzeigen, die Schuldigen oder die wegen eines begangenen Verbrechens oder der Theilnahme daran Verdächtigen zu verfolgen, in den gesetzlich zulässigen Fällen festzuhalten und vor die zuständige Behörde zu bringen, endlich die Aufträge, die ihm in diesen Beziehungen von den Gerichts-, Staatsanwaltschafts- und Polizeibehörden erteilt werden, zu vollziehen.

Als Landes-Polizeianstalt bildet das Gendarmeriekorps ein zusammenhängendes Ganze und ist dem Ministerium des Innern unterstellt.

Die innere Organisation desselben ist militärisch. Es besteht aus 514 Mann inkl. Offiziere und ist in 4 Distrikte und 60 Bezirke abgetheilt.

Korpskommandeur

(mit dem Sitze in Karlsruhe):

Berthold Gemehl, Oberst. $\text{3.}-\text{3a.m.}-\text{E.u.}-\text{Schw.}-\text{X.}-\text{X.}-\text{W.}-\text{2.}-\text{F.}-\text{E.}-\text{L.}-\text{3b.}-\text{Ps.}-\text{S.}-\text{L.}-\text{2b.}$

Zahlmeister: Augustin Kupperle. $\text{4.}-\text{L.}-\text{2.}$

1 Oberwachmeister als Korpsfourier, 2 Wachtmeister als Aktuare und 1 pensionirter Gendarm als Bureaudiener.

Kommandant des I. Distrikts

(mit dem Sitze in Konstanz):

Karl Friedrich August Schmitt, Hauptmann. $\text{X.}-\text{X.}-\text{W.}$

Das Kommando umfaßt die Bezirke der Kreise Konstanz, Billingen und Waldshut.

Kommandant des II. Distrikts

(mit dem Sitze in Freiburg):

Eugen v. Chrismar, Oberstlieutenant. $\text{3a.}-\text{3b.m.}-\text{Schw.}-\text{X.}-\text{X.}-\text{W.}-\text{P.}-\text{N.}-\text{A.}-\text{4.}-\text{2.}-\text{A.}-\text{N.}-\text{3a.}$

Das Kommando umfaßt die Bezirke der Kreise Lörrach, Freiburg und Offenburg.

Kommandant des III. Distrikts

(mit dem Sitze in Karlsruhe):

Julius v. Stabel, Oberstlieutenant. ⚔3a.-⚔3a.m.Eu.
Schw.-⚔.-⚔.-⚔.-P.N.N.4.-P.N.3. ⚔2.-I.M.L.3b.

Das Kommando umfaßt die Bezirke der Kreise Baden und Karlsruhe.

Kommandant des IV. Distrikts

(mit dem Sitze in Mannheim):

Alfred Wolff, Major. ⚔3a.-⚔3b.m.Schw.-⚔.-⚔.-⚔.-
P.N.N.4.-⚔2.

Das Kommando umfaßt die Bezirke der Kreise Mannheim, Heidelberg und Mosbach.

Jedem Distrikts-Kommandanten ist 1 Oberwachtmeister, 1 Gendarm als Fourier und 1 pensionirter Gendarm als Bureaudiener beigegeben. Die Bezirkskommandos haben ihren Sitz an jenem der Bezirksämter und Amtsgerichte.

4. General-Landesarchiv.

Das General-Landesarchiv besteht aus dem Großh. Familienarchiv, dem Großh. Haus- und Staatsarchiv und dem Landesarchiv.

In diesen drei Abtheilungen sind mit jenen Archivalien, die sich bereits in den alten Markgrävlich Baden-Durlach'schen und Baden-Badischen Archiven und Registraturen befunden haben und nicht im Laufe der Zeiten durch Brand und Fluchtung in den Kriegsjahren des 17. und 18. Jahrhunderts in Verlust gerathen sind, die Archive der nach Auflösung des Deutschen Reiches an Baden gefallenem Gebiete, insbesondere der säkularisirten Klöster, geistlichen Ritterorden, der Reichsritterschaft und mediatisirten Städte vereinigt; die verschiedenen Staatsbehörden liefern nach bestimmten Vorschriften die bei ihnen erwachsenden Akten und Urkunden, soweit sie zur Aufbewahrung im General-Landesarchiv geeignet sind, an dasselbe ab.

Ueber die Gesuche um Erlaubniß zur Benützung des General-Landesarchivs entscheidet, wenn sie das Großh. Familienarchiv betreffen, Seine Königliche Hoheit der Großherzog Höchstsich selbst, soweit sie sich auf das Großh. Haus- und Staatsarchiv beziehen, Seine Königliche Hoheit der Großherzog mit Entschließung aus Großh. Staatsministerium, hinsichtlich des Landesarchivs das Großh. Ministerium des Innern, beziehungsweise die Direktion des General-Landesarchivs.

Direktor:

Dr. Friedrich v. Weech. $\text{P.} \oplus 3a.m.C. - \otimes - \text{H.} \oplus - \text{P.} \text{R.} 2b. -$
 $\text{H.} 2w. - B.M. 3a. - B.B. - W.F. 2b. - W.D. - M.W.R. 2b.$

Räthe:

Dr. Mloys Schulte, Archivrath. $\oplus 3a. - P.R. 2. 4.$
Dr. Karl Objer, Archivrath.

Hilfsarbeiter:

Dr. Albert Krieger, Archivassessor.

Kanzlei:

Registraloren: Georg Lang. *angl.*
Ludwig Schaaff.
1 Registraturassistent, 1 Kanzleidiener.

5. Medizinalverwaltung.

A. Die Kreis-Oberhebearzte:

Dr. Ferdinand Adolf Kehler, Hofrath und Pro-
fessor in Heidelberg. S. o.
Für die Kreise Heidelberg, Mosbach, Mannheim.

Dr. Ferdinand Battlehner, Geh. Rath III. Kl.
in Karlsruhe. S. o.
Für die Kreise Karlsruhe, Baden, Offenburg.

Dr. Alfred Hegar, Geh. Rath II. Kl. und Pro-
fessor in Freiburg. S. o.

Für die Kreise Freiburg, Lörrach, Waldshut.
Dr. Wilhelm Hauser, Bezirksarzt in Donaueschingen.
 S. o.

Für die Kreise Billingen, Konstanz.

B. Die Bezirksärzte und Bezirks-Assistenzärzte. S. o. unter I. 1. Bezirksämter.

C. Die Badeärzte von

Baden: Dr. Franz Heiligenthal, Hofrath. $\oplus 3a.$
 $\otimes - \text{H.} \oplus - \text{P.} \text{R.} 3. - \text{H.} \text{C.} \text{R.} 3. - \text{B.} \text{B.} - \text{W.} \text{D.} - \text{H.} \text{B.}$
 $\text{H.} 3a. - \text{S.} \text{E.} \text{H.} 2b. - \text{B.} \text{R.} 3a. - \text{Ps.} \text{S.} \text{L.} 2b. - \text{R.} \text{A.} 2b. -$
 $\text{R.} \text{St.} 2b. - \text{S.} \text{W.} 2a.$

Badenweiler: Dr. Franz Neumann, Medizinalrath.
 $\oplus 3b.m. \text{Schw.} - \otimes - \text{H.} \oplus - \text{Rm.} \text{Et.} 3b.$

- Dürrheim: J. Georg Huber, prakt. Arzt.
 Rappenaу: Heinrich Geiger, Salinenarzt. ⚔3b.
 m. Schw. ⚔1.
 Rippoldsau: Friedrich Feyerlin, Geh. Hofrath.
 ⚔3a.-S.E.H.3a.

D. General-Apothekenvisitatoren:

- Dr. Ernst Stizenberger, Arzt in Konstanz.
 Ernst Salzer, Medizinalrath in Baden. ⚔1.
 Albert Ziegler, Medizinalassessor in Karlsruhe.
 S. v.

E. Ärztlicher Ausschuß:

- Dr. Theodor Dreßler, Medizinalrath in Karlsruhe,
 Obmann ⚔3b.
 Dr. Georg Eschbacher, Medizinalrath in Freiburg.
 ⚔3a.-⚔1.
 May Brauch, Bezirksarzt, Medizinalrath in Kehl.
 S. v.
 Hugo Wolf, Bezirksarzt, Medizinalrath in Mosbach.
 S. v.
 Dr. Franz Knauff, Bezirksarzt, Hofrath und Pro-
 fessor in Heidelberg. S. v.
 Dr. Edmund Keller, Arzt in Lörrach. ⚔3b.
 m. Schw.
 Dr. Isidor Lindmann, Arzt in Mannheim. ⚔3b.
 m. Schw.
 Dr. Adolf Honßell, Bezirksarzt, Medizinalrath in
 Konstanz. S. v.

F. Ausschuß der Apotheker:

- Apotheker Schaaff in Achern, Obmann.
 " Bofch in Radolfzell.
 " Klein in Weinheim.
 " Dr. Glasner in Heidelberg.
 " Pfefferle in Eudingen.

G. Thierärztlicher Ausschuß:

- Bezirks-Thierarzt Philipp Fuchs in Mannheim, Ob-
 mann. S. v.
 " Heinrich Berner in Pforzheim.
 S. v.

Bezirks-Thierarzt Friedrich Kohlhepp in Karlsruhe.

S. v.

" Hermann Uß in Billingen. S. v.

" Wendelin Pfisterer in Raftatt.

S. v.

H. Disziplinkammern der Aerzte, der Apotheker und der Thierärzte:

Die unter E., F. und G. genannten Ausschüsse.

Vorsitzender: Moriz Frey, Geh. Rath II. Kl. S. v.

6. Landwirthschaft.

A. Landwirthschaftlich-chemische Versuchsanstalt zu Karlsruhe.

Die Anstalt hat die Aufgabe, an den Forschungen in den mit der Landwirthschaft in Beziehung stehenden Zweigen der Naturwissenschaft Antheil zu nehmen, für die Verbreitung wissenschaftlicher Grundsätze in der Landwirthschaft thätig zu sein und die Landwirthe in ihren auf die Führung eines rationellen Betriebs gerichteten geschäftlichen Vorkehrungen zu unterstützen, insbesondere durch Untersuchungen auf dem Gebiete der Thier- und Pflanzenproduktion, durch Untersuchung von Bodenarten, Dünger- und Futtermitteln sowie durch Raththeilungen technischer Art.

Die Anbauberuche werden auf dem Gelände der Großh. Obstbau-Schule angestellt.

Vorstand: Dr. Julius Neßler, Geh. Hofrath. ☉Sa.-☒i.-Oe.F.3.3.

2 Assistenten, 1 Diener.

B. Landwirthschaftlich-botanische Versuchsanstalt zu Karlsruhe.

Die Anstalt hat die Aufgabe, Fragen, welche sich auf die Lebenserscheinungen der landw. Kulturpflanzen beziehen, zu bearbeiten. Insbesondere beschäftigt sie sich mit Versuchen über Akklimatization, über den Werth neuer Kulturpflanzen, den Verlauf und die Bekämpfung

von Pflanzenkrankheiten, sowie mit der Untersuchung und Werthbestimmung von Sämereien.

Die Anstalt ist aus der ehemaligen Samenprüfungsanstalt hervorgegangen und wurde 1884 in eine Staatsanstalt umgewandelt. In Verbindung mit der Anstalt steht der botanische Garten und ein Versuchsfeld zur Ausführung von Kulturversuchen.

Vorstand: *H. Rud. Klotz* . Prof. . .
2 Assistenten.

C. Landwirthschaftliche Schulen.

a. Landwirthschaftliche Lehranstalt Hochburg.

Die landwirthschaftliche Lehranstalt auf der Hochburg ist bestimmt, jungen Leuten jenes Maß landwirthschaftlicher Fachbildung zu geben, welches zur rationellen Bewirthschaftung eines Grundbesizes mittlerer Größe, sowie zur Vernehmung von Gutsverwalterstellen befähigt. Der Unterricht ist ein theoretischer und praktischer und umfaßt zwei Jahresklassen.

Die Schule steht in Verbindung mit einem Gutsbetrieb. Neben dem Hauptunterricht finden Spezialkurse für Obst-, Weinbau und Kellerei dort statt.

Vorstand: Peter Gjell, Rektor. ⚔Ba.
2 Lehrer, 1 Assistent.

b. Obstbau-Schule zu Karlsruhe.

Jungen Leuten von 16 Jahren und darüber, welche sich schon mit dem Obstbau beschäftigt haben, wird in der Obstbau-Schule Gelegenheit geboten, sich in diesem Fache theoretisch und praktisch weiter auszubilden, insbesondere in der Erziehung der Obstbäume, in der Baumschule, in der Pflanzung und Pflege der Obstbäume und in der Benützung des Obstes.

Die Schüler werden in den verschiedenen Jahreszeiten, in welchen die wichtigeren Arbeiten vorkommen, nach Karlsruhe einberufen, in der Regel im Frühjahr und Spätsommer je auf 2 Monate.

Für Volksschul-Lehrer und überhaupt für Personen reiferen Alters werden theoretische und praktische Spezialkurse im Obstbau von 14tägiger bis 4wöchentlicher Dauer abgehalten; außerdem Wiederholungskurse

für ehemalige Böglinge und Obstverwerthungskurse für weibliche Angehörige der bäuerlichen Bevölkerung.

Vorstand: Karl Bach, Landwirthschafts=Inspektor.

Lehrer: Dr. Hermann v. Hanstein, Landwirthschafts=Inspektor.

Eugen Klein, Obstbaulehrer.

1 Assistent, 1 Aufseher.

c. Landwirthschaftliche Winterschulen.

Die Winterschulen sollen den Angehörigen des bäuerlichen Standes zur Erwerbung der ihnen erforderlichen theoretischen Kenntnisse in der Landwirthschaft und den bezüglichen Hilfsfächern Gelegenheit geben.

Der Unterricht beginnt am 1. November und dauert bis zum 1. April.

Die nachstehend unter dd. aufgeführte Schule ist eine reine Staatsanstalt und steht mit der Obstbau=Schule in Verbindung. Die unter ee. aufgeführte Anstalt wird gemeinschaftlich aus Stiftungsmitteln und von der betreffenden Gemeinde, die übrig verzeichneten Anstalten gemeinschaftlich vom Staate und den betreffenden Kreisen und Gemeinden unterhalten.

An allen Schulen wirken neben dem Schulvorstand eine Anzahl Hilfslehrer, in der Regel für die Unterrichtsertheilung in den vorbereitenden und Realfächern.

Die Schule in Freiburg ist zweiklassig eingerichtet, die andern sind einklassig.

aa. In Tauberbischofsheim.

Alfred Schmid, Landwirthschafts=Inspektor. ☉3b.

bb. In Eppingen.

Paul Vincenz, Landwirthschaftslehrer.

cc. In Ladenburg.

Karl Römer, Landwirthschafts=Inspektor.


dd. In Karlsruhe.

Karl Bach, Landwirthschafts=Inspektor, zugleich Vorstand der Obstbau=Schule. S. v.

ee. In Bühl.

Albert Junghanns, Landwirthschafts=Inspektor. ☉3b.

ff. In Dissenburg.

Hermann Magenau, Landwirthschafts=Inspektor.  3b.

gg. In Freiburg.

Alfred Schmezer, Landwirthschafts=Inspektor.

hh. In Müllheim.

Heinrich Schoffer, Landwirthschaftslehrer.

ii. In Waldshut.

J. Karl Wunderlich, Hauptlehrer. *Landschaft*

kk. In Willingen.

Franz Hagmann, Landwirthschafts=Inspektor. S. A. 3b.

ll. In Meßkirch.

Friedrich Gaub, Hauptlehrer. *Landschaft*

d. Hufbeschlagschulen.

Die Hufbeschlagschulen, welche im Vollzug des Gesetzes vom 5. Mai 1884, betreffend die gewerbsmäßige Ausübung des Hufbeschlags, errichtet wurden, haben die Aufgabe, junge Leute, welche das Schmiedehandwerk erlernt haben, in der Ausführung eines guten Huf- und Klauenbeschlags auszubilden und zur Ablegung der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung im Hufbeschlag vorzubereiten. An jeder Schule wirkt ein Thierarzt als Lehrer im theoretischen Theil des Unterrichts und ein Beschlagschmied als Lehrer des praktischen Hufbeschlags.

a. Hufbeschlagschule in Tauberbischofsheim.

Vorstand: Bezirksthierarzt Nock. S. o.

b. Hufbeschlagschule in Mannheim.

Vorstand: Bezirksthierarzt Philipp Fuchs. S. o.

c. Hufbeschlagschule in Karlsruhe.

Vorstand: Bezirksthierarzt Friedrich Kohlhepp. S. o.

d. Hufbeschlagschule in Freiburg.

Vorstand: Bezirksthierarzt Fenzling. S. o.

e. Hufbeschlagschule in Meßkirch.


Vorstand: Bezirksthierarzt Heigmann. S. o.

7. Gewerbe und Handel.

A. Fabrikinspektion.

Die durch Landesherrliche Verordnung vom 9. Juli 1890 errichtete Fabrikinspektion hat die Aufsicht über die Ausführung der auf den Schutz der Arbeiter bezüglichen Bestimmungen in Fabriken und denselben gleichstehenden Anlagen sowie die technische Aufsicht über die Dampfkessel und Dampfapparate zu führen, soweit mit letzterer nicht eine staatlich anerkannte Ueberwachungs-gesellschaft betraut ist.

Auch können der Fabrikinspektion sonstige Aufgaben der gewerbe-polizeilichen Aufsicht vom Ministerium des Innern übertragen werden.

Fabrikinspektor: Friedrich Woerishoffer, Oberregierungs-rath.  3a.

Dampfkesselinspektor: Ernst Schellenberg, Maschinen-ingenieur.

1 Assistent.

B. Landes-Gewerbehalle.

Die im Mai 1865 eröffnete Landes-Gewerbehalle (in Karlsruhe) enthält:

- 1) eine alle Zweige der Gewerbe und des Handels umfassende Bibliothek;
- 2) eine Sammlung der besten, auf die Gewerbe bezüglichen Zeichenwerke und Photographien;
- 3) eine Sammlung der noch weniger bekannten Rohstoffe, welche für gewerbliche Zwecke Verwendung finden;
- 4) eine Sammlung der neuesten und besten, noch weniger bekannten, dem Gebiete des Kunstgewerbes nicht zugehörigen Fabrikate, deren Herstellung sich voraussichtlich auch im Lande zu empfehlen scheint, oder dem Gewerbsmanne zur Nachahmung dienen kann;
- 5) eine Sammlung der neuesten und besten Werkzeuge und Maschinen;
- 6) wechselnde Ausstellungen neuer gewerblicher Erzeugnisse inländischer Industrie;
- 7) eine ständige Ausstellung landwirthschaftlicher Lehrmittel, Geräthschaften und Maschinen.

Die Sammlungen sind in der Anstalt selbst zu bestimmten Tagen und Tagesstunden zu benützen.

Wo eine der gewerblich hervorragenden Städte mit Beschaffung einer geeigneten Räumlichkeit entgegenkommt und die Gewerbetreibenden

den zur Mitwirkung sich bereit zeigen, können einzelne Theile der Sammlungen auf Verlangen auf bestimmte Zeit auch an anderen Orten zur Ausstellung gebracht, ferner an die Gewerbeschulen und gewerblichen Vereine, sowie an Gewerbetreibende zur Benützung, verkäufliche Gegenstände aber zur Besichtigung abgegeben werden.

Ministerialkommissär: Otto Braun, Ministerialrath. S. o.

Vorstand: Dr. Johann Heinrich Meidinger, Hofrath und Professor. ~~3a.-K.-M.-W. F. 3a.-Oe. F. F. 3.~~

Zweiter Beamter: Karl Mattenkloft, Maschineningenieur. ~~M.~~

Bibliothekar: Bernhard Kossmann, Professor.

1 Kanzleiaffistent für Sekretariatsdienst, 1 Kanzleihilfe, 1 Aufseher, 1 Diener.

In Furtwangen besteht eine Filiale der Landes-Gewerbehalle mit besonderer Rücksicht auf die Bedürfnisse der Schwarzwälder Industrie. Vorstand: Robert Bichweiler.

1 Gehilfe, 1 Diener.

Zur Berathung über die Anschaffungen für die bleibenden Sammlungen dieser Anstalten, sowie die Maßnahmen zur Aufbarmachung derselben besteht bei beiden ein technischer Beirath, dessen Mitglieder von dem Ministerium ernannt werden.

C. Kunstgewerbe-Schule.

Die Kunstgewerbe-Schule hat die Aufgabe, tüchtige Kräfte für die Bedürfnisse des Kunsthandwerks, sowie Zeichenlehrer heranzubilden und auf die Hebung und Förderung der Kunstgewerbe im Lande im Allgemeinen anregend und unterstützend einzuwirken. Der Unterricht gliedert sich in vier Abtheilungen, und zwar: erste Abtheilung, Vorschule (2 Jahreskurse umfassend); zweite Abtheilung, Fachschule (1–2 Jahre); dritte Abtheilung, Gästefurs; vierte Abtheilung, Abendhschule. Außerdem bietet die Schule Gelegenheit zur Ausbildung als Zeichenlehrer, sowie zur Anfertigung von kunstgewerblichen Entwürfen, zur Prüfung und Verbesserung eingesendeter Entwürfe, zu welchem Zwecke der Anstalt ein kunstgewerblicher Zeichner als Assistent beigegeben ist. Mit der Kunstgewerbe-Schule räumlich verbunden und deren Leitung unterstellt ist das Kunstgewerbe-Museum, dessen Stücke für den Unterricht zugleich als Vorbilder für die Schüler dienen und auch an Gewerbetreibende ausgeliehen werden.

Ministerialkommissär: Otto Braun, Ministerialrath. S. o.

Lehrer:

Hermann Götz, Direktor. Ⓢ2b.-Ⓢ am Bande der Karl
Friedrich Medaille. - Ⓢ.-Ⓢ.-P.R.3.-B.W.3.-G.H.P.3a.-
S.W.F.2b.-I.R.3.-N.D.3a.

Franz Sales Meyer, Professor. Ⓢ3a.

Adolf Heer, Professor. Ⓢ3a.

Rudolf Mayer, Professor.

Eugen Bischoff, Professor.

Karl Eyth, Professor.

Karlos Grethe, Professor.

5 Assistenten, 1 Bureauassistent, 3 Hilfslehrer, 1 Gypsformer,
1 Aufseher, 2 Diener.

D. Schnitzerschule in Furtwangen.

Der Unterricht erstreckt sich auf Zeichnen, Modelliren und Holz-
schnitzen. Eine andere Vorbildung als die in der Volksschule zu er-
langende wird zum Eintritt nicht erfordert, jedoch haben diejenigen
Schüler, welche eine klassige Gewerbeschule noch nicht mit Erfolg be-
sucht haben, an dem Unterrichte der Gewerbeschule Furtwangen theil-
zunehmen; die zulässige Dauer des Besuchs der Schule richtet sich nach
dem Maße des Fortschritts in dem Schnitzen. In einer Schreiner-
werkstätte werden die Schüler noch zur Herrichtung und Behandlung
der in der Schnitzerei zur Verwendung kommenden Hölzer angeleitet.

Die Kreise Freiburg und Billingen, sowie die Gemeinde Furt-
wangen theilnehmen sich an dem im Uebrigen hauptsächlich vom Staate
getragenen Aufwand; der Staat sowie die genannten Kreise verleihen
auch Stipendien an unbemittelte Schüler. Die Schule hat auch auf
Förderung der Schnitzerei auf dem Schwarzwalde hinzuwirken.

Vorstand der Schnitzerschule: Johann Koch, Professor.
L.D.A.-Ⓢ.-W.F.D.A.

1 Hilfslehrer.

E. Uhrmacherschule zu Furtwangen.

An der Schule wird für angehende Uhrmacher in den verschiedenen
Zweigen der Uhrmacherei und der Feinmechanik mit besonderer Be-
rücksichtigung des Schwarzwälder Uhrengewerbes und der Elektrotech-
nik in 3 Jahreskursen: Vorkurs, Fachkurs und Fortbildungskurs,
theoretischer Unterricht und praktische Unterweisung in der Werkstätte

ertheilt. Ausnahmsweise wird auch gestattet, nur an dem theoretischen oder nur an dem praktischen Unterricht Theil zu nehmen. Unvermöglichen wird der Besuch der Schule durch staatliche Stipendien, sowie durch solche der Kreise Freiburg und Billingen erleichtert.

Zugleich hat die Schule die Hebung der Uhrmacherei und Verbreitung neuer mechanischer Gewerbezeige durch Rathhertheilung anzustreben.

Mit Ausnahme der Räume, welche die Gemeinde stellt, und von Beiträgen der beiden genannten Kreise, trägt der Staat den gesammten Aufwand.

Vorstand der Uhrmacherschule: Franz Anton Hubbuch,
Professor.

2 Assistenten, 1 Hilfslehrer, 1 Werkmeister, 1 Diener.

F. Musikschulen im Kreise Billingen.

Der für Lehrlinge und Gehilfen der Musikwerkmacherei bestimmte Unterricht an den Schulen in Unterkirnach, Billingen und Wöhrenbach wird in zwei je zweijährigen Stufen, der Vor- und der Hauptschule, in der ersteren von einem Volksschul-Lehrer des betreffenden Orts, in der letztern von einem Kreis-Musiklehrer (Vorstand der Hauptschulen) ertheilt und umfaßt Harmonielehre, Gesang und Musikspiel. Dem Vorstand der Schulen liegt zugleich die Verpflichtung ob, den Fabrikanten von Musikwerken durch Setzen von Partituren beizustehen und überhaupt ihr musikalischer Berather zu sein.

Zu dem Aufwande für Unterhaltung der Schulen tragen Staat, Kreis und die betreffenden Gemeinden bei.

Vorstand der Musik-Hauptschulen:

Musik-Hauptlehrer Karl Fendrich. ☉ 3b.

G. Strohgeflecht-Schulen.

In 4 Gemeinden des Kreises Mosbach, 7 des Kreises Billingen und 2 im Kreise Waldshut bestehen Geflechtsschulen. Die Bestreitung des Aufwands ist je nach den besonderen örtlichen Verhältnissen geregelt; zumeist wird derselbe von Gemeinden, Kreisen und Staat getragen.

H. Chemisch-technische Prüfungs- und Versuchs-Anstalt.

Dieselbe hat, sowohl auf Antrag von Behörden und Privaten, als auch selbständig im öffentlichen Interesse, bei den chemischen Ge-

werben zur Verwendung kommende Stoffe und in Anwendung befindliche Betriebsverfahren zu prüfen und Versuche hierüber anzustellen, sowie ferner auf Antrag von Behörden und Privatpersonen Gutachten und Auskunft über neue gewerbliche Anlagen, sowie über Einrichtung und Betrieb bereits bestehender Anlagen zu geben, soweit es sich um chemisch-technische Fragen handelt.

Die Anstalt befindet sich in den Räumen des chemisch-technischen Laboratoriums der Technischen Hochschule.

Vorstand:

Dr. Hans Bunte, Hofrath und Professor. S. o.
Robert Haaß, Chemiker.

3 Assistenten, 1 Hilfsdiener.

I. Probiranstalt für Edelmetalle in Pforzheim.

Die Anstalt hat Feingehaltsbestimmungen von Edelmetallen und Legirungen von solchen vorzunehmen; auch kann ihr die chemische Untersuchung von Hilfsstoffen übertragen werden, welche in der Gold- und Silberwaaren-Industrie in Gebrauch sich befinden.

Die unmittelbare Beaufsichtigung erfolgt durch die chemisch-technische Prüfungs- und Versuchs-Anstalt.

Vorstand: H. Wächter, Chemiker.

1 Gehilfe und Diener.

K. Oberreichungsamt,

technische Landes-Aufsichtsbehörde für das Maß- und Gewichtswesen, organisiert durch die landesherrliche Verordnung vom 2. Februar 1870.

Dem Oberreichungsamt sind die Miehungsämter unterstellt, deren 3. Jt. im Großherzogthum 269, und zwar sämmtlich als Gemeindeanstalten bestehen. Von den Miehungsämtern sind 72 zur Miehung von Fässern und andern Gegenständen, 196 ausschließlich zur Miehung von Fässern, eines ausschließlich zur Miehung von Trodenhohlmaßen befugt. Die Organisation der Miehungsämter ist durch die Ministerialverordnung vom 2. Februar 1870 geregelt.

Vorstand:

Heinrich Frhr. v. Bodman, Ministerialrath. S. o.

Mitglieder:

Münzmeister Karl Hemberger in Karlsruhe. S. u.

Münzkontrolleur Friedrich Ottmann. S. u.

8. Bergbehörden.

Die Geschäfte der oberen Bergbehörde werden unter der Oberleitung des Ministeriums des Innern nach der landesherrlichen Verordnung vom 22. Dezember 1890 von der Domänen-direktion (s. das Departement der Finanzen) wahrgenommen, welche über bestimmte Bergangelegenheiten in einer besonderen Abtheilung kollegialisch beschließt. Als untere Bergbehörde ist der Domänen-direktion ein Bergmeister beigegeben, welcher auch bei den Aufgaben der Landesgeologie mitzuwirken hat.

Geologische Landesanstalt.

Nach dem unterm 24. Dezember 1888 mit Allerhöchster Genehmigung erlassenen Statut der geologischen Landesanstalt liegt derselben ob: a. die Ausführung und Veröffentlichung einer geologischen Spezialkarte des Großherzogthums im Maßstab von 1 : 25 000, b. die Ausführung und Veröffentlichung geologischer Uebersichtskarten, c. die Herausgabe von Einzelabtheilungen geologischen, paläontologischen oder verwandten Inhalts, d. die Sammlung und Aufbewahrung aller Belegstücke zu den Kartenwerken und sonstigen Arbeiten.

Der Landesanstalt ist eine beratende Kommission, bestehend aus den derzeitigen ordentlichen Professoren der Mineralogie und Geologie an den Hochschulen in Freiburg und Karlsruhe beigegeben. Der Sitz der Anstalt ist in Heidelberg.

Direktor:

Dr. Heinrich Rosenbusch, Geh. Bergrath u. Professor. S. o.

Landesgeologen:

Dr. A. Sauer.

Dr. F. Schalk.

Mitglieder der beratenden Kommission:

Dr. A. Knop, Geh. Hofrath und Professor. S. o.

Dr. G. Steinmann, Professor. S. o.

9. Statistik.

Statistisches Bureau.

Das statistische Bureau besorgt die allgemeinen Erhebungen sowie besondere Aufnahmen für die Landes- und Reichsstatistik, die sonstige

Sammlung statistischen Materials und die Veröffentlichung der Ergebnisse.

Vorstand:

Dr. Friedrich Hardeck, Geh. Rath II. Kl. S. o.

Vertreter des Vorstandes:

Adolf Frhr. Marschall von Bieberstein, Legationsrath.
S. o.

Hilfsarbeiter: Dr. Friedrich Fießler, Regierungsassessor.
Revisor: Friedrich Weisel, Rechnungsrath.

5 Assistenten, 12 Gehilfen.

Die Zentralkasse

für Gewerbe, Landwirtschaft und Statistik hat die Berechnung der diese Stats betreffenden Einnahmen und Ausgaben zu besorgen.

Die Geschäfte der Kasse werden bei der Generalfstaatskasse (S. u.) besorgt.

10. Wasser- und Straßenbau.

Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

In den Wirkungskreis der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues gehören:

der Bau und die Unterhaltung der Landstraßen, die wegebauliche Aufsicht über die Kreisstraßen und Gemeindewege, die Leitung des Flußbaues an den im Flußbau-Verband befindlichen Flüssen und die wasserbauliche Aufsicht über sonstige Flüsse und Bäche, die Pflege der Meteorologie und Hydrographie, die Landes-Kulturarbeiten, die Feldbereinigung, die Wasserversorgung, die Katastervermessung, die Aufstellung der Lagerbücher, sowie die Fortführung derselben und der Vermessungswerke und die Anfertigung der topographischen Karte.

Direktor:

Karl Haas, Geh. ^{Verwaltung} Oberregierungsath. 2b.-P.R.A.2.-
P.R.2b.

Räthe:

Max Honsell, Baudirektor, vorföhrender Rath, Vorstand des
Zentralsbureaus für Meteorologie und Hydrographie

Hof- und Staatshandbuch 1892.

Gedruckt am 17. Dezember 1891.

und Professor an der Technischen Hochschule. Ⓢ2b.-
P.K.2b.-B.M.2b.-W.K.3a.-W.F.2b.-G.H.P.3a. m. d.
Krone. - Oe.F.2b.

Theodor Kilian, Oberregierungsath. Ⓢ3a.-Ⓢ1.-Ⓢ.

Eduard Seyb, Oberbaurath. Ⓢ3a. m. Ⓢ.

Adolf Drach, Baurath. Ⓢ3a.-Ⓢ.

Hermann Stolz, Baurath. Ⓢ3a.-Ⓢ am Bande der
Karl Friedrich-Medaille.-Ⓢ.-Ⓢ.

Alexander Wiener, Regierungsath.

Dem Kollegium als Hilfsarbeiter beigegeben:

Ludwig Becker, Oberingenieur, Zentralinspektor. Ⓢ3b.

Ferdinand Frhr. v. Babo, Ingenieur I. Kl., mit Wahr-
nehmung der Geschäfte eines Zentralinspektors betraut.

Franz Schühly, Ingenieur I. Kl.

Franz Bujath, Vermessungsrevisor.

1 technischer Assistent.

Kanzlei:

Sekretär: Theodor Döll.

Revisionsvorstand: Leopold Wolfmüller.

Revisoren: Friedrich Seelig, Rechnungsath.

Heinrich Postweiler.

Emil Kärcher. Ⓢ.-L.D.N.-Ⓢ.

6 Revisionsassistenten.

Registrator: Friedrich Dahlinger.

2 Registraturassistenten.

Expeditor: Georg Wächter, Kanzleirath. Ⓢ3b.

3 Kanzleiassistenten, 3 Kanzleigehilfen, 2 Kanzleidiener, 2 Kanzleiboten.

Topographisches Bureau:

Vorstand:

Anton Jack, Zeichner. ⓈK.F.-Ⓢ.-L.D.B.-Ⓢ.

1 Topograph, 1 Zeichner, 1 Kanzleiassistent.

Zentralbureau für Meteorologie und Hydrographie:

Max Honfell, Baudirektor und Professor. S. o.

Kosmas Sayer, Professor, Mitarbeiter. S. o.

Dr. Christof Schultheiß, Privatdozent, Assistent. S. o.

2 Zeichner, 1 Gehilfe.

Technisches Bureau für Wasser- und Straßenbau:

Wilhelm Bender, Zeichner. Ⓢ1.-Ⓢ.

3 Zeichner.

Technisches Bureau für Katastervermessung und
Feldbereinigung:

Reinhold Laiz, Vermessungsinspektor.

Josef Dummer, Obergeometer. ⊕3b.

Johann Schifferdecker, Obergeometer.

Jakob Greder, Vermessungsrevisor.

Johann Guldin, Vermessungsrevisor. ⊕3b.

5 Revisionsgeometer, 2 Trigonometer, 5 technische Assistenten,
2 Registraturassistenten, 4 Zeichner, 3 Kanzleiassistenten.

Zur Fortführung der Vermessungswerke und der Lagerbücher sind
angestellt:

Bezirksgeometer I. Klasse:

Karl Bühler in Stockach.

Karl Ludwig Genter in Karlsruhe. ⊕3b.

Albert Krieger in Durlach. ⊕3b.

Stefan Leipf in Mannheim.

Franz Adam Treiber in Heidelberg. ⊕3b.

Venedikt Eisele in Karlsruhe.

Ferner 28 Bezirksgeometer II. Kl.; für die auswärtigen Vermessungs-
geschäfte sind 59 Katastergeometer in Verwendung.

Bei den Bezirksgeometern sind 43 und bei den Katastergeometern
42 technische Gehilfen beschäftigt.

Der Direktion untergeordnete Bezirksbehörden.

A. Rheinbau-Inspektionen.

Freiburg.

Bezirk: Rheinstraße von der Schweizergrenze bei Hüningen bis zur
Schiffbrücke Kappel-Rheinau; Rheinufer-Länge 91,200 Kilometer;
Schiffbrücken bei Neuenburg und Altbreisach. Unterhaltungslänge
der Dreifam 19,542 Kilometer und des Leopoldskanals
3,179 Kilometer.

Wilhelm Caroli, Bezirksingenieur. ⊕3b. - (X) - (W) -
P.L.D.M.2.

1 Ingenieurpraktikant, 1 Bureauassistent, 5 Dammmeister, 2 Brücken-
meister.

Offenburg.

Bezirk: Rheinstraße von der Schiffbrücke Kappel-Rheinau bis zur
Grenze zwischen den Amtsbezirken Ettlingen und Karlsruhe;
Rheinufer-Länge 95,884 Kilometer; Schiffbrücken über den

Rhein bei Kehl, Freistett, Greffern und Blittersdorf. Unterhaltungslänge der Kinzig 81,272 Kilometer und der Rench 53,310 Kilometer.

Karl Kupferschmidt, Bezirksingenieur.

Heinrich Cassinone, Ingenieur I. Kl.

1 Bureauassistent, 9 Dammeister, 4 Brückenmeister.

Mannheim.

Bezirk: Rheinstraße von der Amtsbezirks-Grenze Ettlingen-Karlsruhe bis zur obern Grenze des Festungsraysons Germersheim, Fortsetzung an der untern Grenze des Festungsraysons bis heßische Grenze; Rheinuferlänge 74,875 Kilometer. Hierzu auf dem linken Ufer an der Wollersinsel 1,386 Kilometer, zusammen 76,261 Kilometer. Unterhaltungslänge des Neckars 45,510 Kilometer.

Otto Fieser, Oberingenieur. ☉Sa.m.E.-S.E.H.3.

Julius Rohhirt, Ingenieur I. Kl.

1 technischer Assistent, 1 Bureauassistent, 4 Dammeister.

B. Wasser- und Straßenbau-Inspektionen.

Achern.

Bezirk: Kreis Baden, bestehend aus den Amtsbezirken Achern, Baden, Bühl und Raftatt.

1045 □Kilometer; 182,22 Kilometer Landstraßen; 62,47 Kilometer Kreisstraßen, 362,84 Kilometer Gemeindewege. Flußbau: Murg 20,919 Kilometer.

Georg Wieser, Bezirksingenieur. (X)-(W).

Karl Wiese, Ingenieur I. Kl., Wohnsitz Raftatt.

1 Bureauassistent, 6 Straßenmeister, 1 Dammeister, 1 Steinbruchverwalter.

Bonnendorf.

Bezirk: die Amtsbezirke Bonnendorf, St. Blasien.

638 □Kilometer; 172,71 Kilometer Landstraßen; 14,01 Kilometer Kreisstraßen; 348,72 Kilometer Gemeindewege.

Adam Baum, Bezirksingenieur. (X)-(W).

1 Bureauassistent, 4 Straßenmeister.

Donauessingen.

Bezirk: Kreis Billingen, bestehend aus den Amtsbezirken Donauessingen, Erberg, Billingen.

1067 □Kilometer; 183,13 Kilometer Landstraßen; 47,97 Kilometer Kreisstraßen; 462,83 Kilometer Gemeindewege.

Hermann Frey, Bezirksingenieur. (X)-L.D.A.-W.

1 Ingenieur (Ausländer), 1 Bureauassistent, 6 Straßenmeister.

Emmendingen.

Bezirk: die Amtsbezirke Emmendingen, Ettenheim Waldkirch.

899 □ Kilometer; 14^{2,05} Kilometer Landstraßen; 83^{1,16} Kilometer Kreisstraßen; 247^{2,20} Kilometer Gemeindewege. Flußbau: Dreißam 7^{23,3} Kilometer, Elz 22^{2,21} Kilometer, Leopoldskanal 8^{1,66} Kilometer.

Hermann Bürgelin, Bezirksingenieur.

1 Bureauassistent, 4 Straßenmeister, 1 Dammmmeister.

Freiburg.

Bezirk: die Amtsbezirke Freiburg, Dreisach, Neustadt, Staufen.

1287 □ Kilometer; 266^{0,01} Kilometer Landstraßen; 97^{6,8} Kilometer Kreisstraßen; 520^{2,56} Kilometer Gemeindewege.

Wilhelm Nicham, Oberingenieur. ⊕3a.

Karl Theodor Fliegauß, Ingenieur I. Kl.

1 Bureauassistent, 8 Straßenmeister.

Heidelberg.

Bezirk: Kreis Mannheim, bestehend aus den Amtsbezirken Mannheim, Weinheim, Schwetzingen, und der Amtsbezirk Heidelberg.

813 □ Kilometer; 162^{2,51} Kilometer Landstraßen; 57^{2,56} Kilometer Kreisstraßen; 326^{0,02} Kilometer Gemeindewege.

Max Wippermann, Oberingenieur. ⊕3a.

Heinrich Ludwig Kayser, Ingenieur I. Kl.

1 Bureauassistent, 7 Straßenmeister.

Karlsruhe.

Bezirk: Kreis Karlsruhe, bestehend aus den Amtsbezirken Karlsruhe, Ettlingen, Durlach, Pforzheim, Bretten, Bruchsal.

1527 □ Kilometer; 352^{2,80} Kilometer Landstraßen; 102^{2,95} Kilometer Kreisstraßen; 580^{0,00} Kilometer Gemeindewege. Flußbau: Enz 19^{0,08} Kilometer, Nagold 17^{1,16} Kilometer.

Hermann Bär, Oberingenieur. ⊕3a.

Karl Friederich, Bezirksingenieur.

Josef Bleule, Ingenieur I. Kl. ⊗.-L.D.A.-⊗.

1 Bureauassistent, 11 Straßenmeister.

Konstanz.

Bezirk: die Amtsbezirke Konstanz, Stöckach, Engen.

977 □ Kilometer; 151^{1,19} Kilometer Landstraßen; 54^{2,88} Kilometer Kreisstraßen; 496^{0,33} Kilometer Gemeindewege.

Jakob Schmitt, Oberingenieur. Ⓢ3a. *besetzt*
 Adolf Hofack, Bezirksingenieur.
 Moriz Eisenlohr, Ingenieur I. Kl.
 1 Bureauassistent, 5 Straßenmeister.

Lörrach.

Bezirk: Kreis Lörrach, bestehend aus den Amtsbezirken Lörrach, Schopfheim, Schönau, Müllheim.

960 □ Kilometer; 214,76 Kilometer Landstraßen, 161,84 Kilometer Kreisstraßen; 241,24 Kilometer Gemeindewege. Flußbau: Wiese 21,218 Kilometer.

Adolf Eisenlohr, Bezirksingenieur. *Eng*
 Wilhelm Bürck, Ingenieur I. Kl.
 Karl Stierlin, Ingenieur II. Kl. Ⓢ.
 1 Bureauassistent, 5 Straßenmeister, 1 Dammmmeister.

Mosbach.

Bezirk: die Amtsbezirke Buchen (theilweise), Eberbach, Adelsheim, Mosbach.

1051 □ Kilometer; 216,44 Kilometer Landstraßen, 92,86 Kilometer Kreisstraßen; 650,27 Kilometer Gemeindewege; Schiffsbrücke bei Diedesheim. Flußbau: Neckar 48,546 Kilometer.

Franz Mattes, Oberingenieur. Ⓢ3a.
 Eduard Munde, Bezirksingenieur.
 1 Bureauassistent, 7 Straßenmeister, 1 Brückenmeister.

Offenburg.

Bezirk: Kreis Offenburg, bestehend aus den Amtsbezirken Offenburg, Kehl, Oberkirch, Wolfach, Lahr.

1594 □ Kilometer; 299,77 Kilometer Landstraßen; 128,34 Kilometer Kreisstraßen; 366,93 Kilometer Gemeindewege.

Julius Stuber, Baurath Ⓢ3a.-W.F.3a.
 Hermann Seeligmann, Ingenieur I. Kl.
 Friedrich Wagner, Ingenieur I. Kl. Ⓢ.-L.D.N.-Ⓢ.
 1 Bureauassistent, 7 Straßenmeister.

Sinsheim.

Bezirk: die Amtsbezirke Sinsheim, Wiesloch, Eppingen.

621 □ Kilometer; 141,27 Kilometer Landstraßen; 77,65 Kilometer Kreisstraßen; 236,28 Kilometer Gemeindewege.

Emil Obermüller, Bezirksingenieur. Ⓢ.
 Adolf Margstein, Ingenieur II. Kl.
 1 Bureauassistent, 4 Straßenmeister.

Ueberlingen.

Bezirk: die Amtsbezirke Ueberlingen, Meßkirch, Pfullendorf.

887 □ Kilometer; 212,²⁹ Kilometer Landstraßen; 55,⁵² Kilometer Kreisstraßen; 244,⁴² Kilometer Gemeindewege.

Karl Ihm, Bezirksingenieur. *Oft*
Erwin v. Schilling, Ingenieur II. Kl.

1 Bureauassistent, 6 Straßenmeister.

Waldbshut.

Bezirk: die Amtsbezirke Säckingen, Waldbshut.

600 □ Kilometer; 142,⁵⁶ Kilometer Landstraßen; 48,⁴⁹ Kilometer Kreisstraßen; 413,⁶⁹ Kilometer Gemeindewege. Flußbau: Rhein bei Waldbshut und Dogern 10,⁶⁹⁸ Kilometer, Wutach 19,⁸⁹⁷ Kilometer, Schlucht 3,⁷⁷² Kilometer.

Julius Gasteiger, Oberingenieur.

Julius Steinhauser, Ingenieur I. Kl. (X)-L.D.M.-~~(M)~~.

1 Bureauassistent, 5 Straßenmeister, 1 Dammmmeister.

Wertheim.

Bezirk: die Amtsbezirke Wertheim, Tauberbischofsheim, Buchen (theilweise).

1115 □ Kilometer; 238,⁰⁹ Kilometer Landstraßen; 55,¹⁶ Kilometer Kreisstraßen; 603,⁹⁶ Kilometer Gemeindewege. Flußbau: Main 37,²⁸⁵ Kilometer.

Eduard Schuster, Bezirksingenieur.

Max Keller, Ingenieur I. Kl. (X)-~~(M)~~.

1 Bureauassistent, 7 Straßenmeister.

C. Kulturinspektionen.

Donauessingen.

Amtsbezirke: Donauessingen, Bonndorf, Willingen, Neustadt, Triberg.
1799 □ Kilometer.

Hugo Kühnenthal, Kulturinspektion. (X)-L.D.M.-~~(M)~~.

1 Bureaugehilfe, 1 Kulturoberaufseher, 2 Kulturaufseher.

Freiburg.

Amtsbezirke: Müllheim, Stausen, Freiburg, Waldkirch, Emmendingen, Breisach, Ettenheim. 2062 □ Kilometer.

Wilhelm Lubberger, Oberingenieur. ~~(X)~~ 3a.-W. F. 3a.

Friedrich Siebert, Ingenieur II. Kl. L.D.M.

1 Bureaugehilfe, 4 Kulturoberaufseher, 2 Kulturaufseher, 2 Gehilfen.

Heidelberg.

Amtsbezirke: Bruchsal, Eppingen, Sinsheim, Wiesloch, Heidelberg, Schwellingen, Mannheim, Weinheim. 1828 □ Kilometer.

August Baumberger, Oberingenieur. ⓧ3a.-Ⓜ.

Ludwig Meeß, Ingenieur II. Kl. L.D.N.

1 Bureaugehilfe, 4 Kulturoberaufseher, 1 Kulturaufseher, 1 Gehilfe.

Karlsruhe.

Amtsbezirke: Baden, Rastatt, Ettlingen, Karlsruhe, Durlach, Pforzheim, Bretten. 1785 □ Kilometer.

Hermann Becker, Kulturinspektor. ⓧ.-Ⓜ.-P.L.D.N.

Gustav Montigny, Ingenieur I. Kl.

1 technischer Assistent, 1 Ingenieur (Ausländer), 1 Bureaugehilfe, 4 Kulturoberaufseher, 3 Kulturaufseher, 2 Gehilfen.

Konstanz.

Amtsbezirke: Konstanz, Ueberlingen, Fullendorf, Meßkirch, Stockach, Engen. 1864 □ Kilometer.

Ernst Rist, Kulturinspektor. ⓧ.-Ⓜ.

Adolf Armbruster, Ingenieur I. Kl. ⓧ.-Ⓜ.-P.L.D.N.2.

1 Bureaugehilfe, 4 Kulturoberaufseher, 1 Kulturaufseher, 1 Gehilfe.

Mosbach.

Amtsbezirke: Eberbach, Mosbach, Adelsheim, Buchen, Tauberbischofsheim, Wertheim. 2166 □ Kilometer.

Friedrich Lück, Kulturinspektor.

Jakob Bug, Ingenieur I. Kl.

1 Bureaugehilfe, 2 Kulturoberaufseher, 3 Kulturaufseher, 1 Gehilfe.

Offenburg.

Amtsbezirke: Lahr, Offenburg, Wolfach, Oberkirch, Kehl, Achern, Bühl. 1987 □ Kilometer.

Gustav Dunzinger, Oberingenieur. ⓧ3a.

3 Kulturoberaufseher.

Waldshut.

Amtsbezirke: Waldshut, Säckingen, St. Blasien, Schönau, Schopfheim, Lörrach. 1590 □ Kilometer.

Theodor Walliser, Kulturinspektor, Wohnsitz Thiengen.

ⓧ.-L.D.N.-Ⓜ.

Heinrich Fels, Ingenieur I. Kl., Wohnsitz Schopfheim.

1 technischer Assistent, 1 Bureaugehilfe, 2 Kulturoberaufseher,
2 Kulturaufseher, 2 Gehilfen.

D. Wiesenbau-Schule in Karlsruhe.

In den Wintermonaten werden Kulturgehilfen nach einer Aufnahmsprüfung und nachdem sie einige Zeit den Wiesenbau praktisch geübt haben, in der Theorie des Wiesenbaues und in einigen Hilfsfächern unterrichtet.

In den übrigen Monaten erhalten die Kulturgehilfen praktischen Unterricht durch Verwendung bei Wiesen- und Drainanlagen in den verschiedenen Theilen des Landes unter der Leitung tüchtiger Aufseher.

Vorstand: Adolf Drach, Baurath. S. v.

4 Hilfslehrer.

E. Meteorologische Stationen II. und III. Ordnung.

Unter der unmittelbaren Leitung des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie bestehen meteorologische Stationen, z. B. an 15 Orten des Landes, nämlich:

in Baden,	in Karlsruhe,
" Bretten,	" Mannheim,
" Buchen,	" Weersburg,
" Donaueschingen,	" Schopfheim,
" Freiburg,	" Todtnauberg,
" Gengenbach,	" Billingen,
" Heidelberg,	" Wertheim.
" Höchenschwand,	

Regenstationen

in Bernau,	in Hartheim,
" Bittelbrunn,	" Heiligenberg,
" Bonndorf,	" Herrenwies,
" Breitnau,	" Hofgrund,
" Diedesheim,	" Kaltenbrunn,
" Eberbach,	" Keppenbach,
" Elsenz,	" Kniebis,
" Feldberg,	" Kohlhof,

in Langenbrand,	in Schelingen,
„ Mainau,	„ Schielberg,
„ Müllben,	„ Schiltach,
„ Neuenweg,	„ Schweigmatt,
„ Rußbach,	„ Segeten,
„ Obermünsterthal,	„ Tiefenbrunn,
„ Rippoldsau,	„ Titisee,
„ St. Peter,	„ Todtmoos.

Die Beobachtungen gelangen regelmäßig zur Veröffentlichung.

F. Wasser- und Straßenbau-Kassen.

Dieselben sind mit den betreffenden Obergemeindeverwaltungen, Hauptsteuerämtern und Domänenverwaltungen vereinigt.

11. Expropriationskommission für den Eisenbahnbau.

Vorstand: Emil Bechert, Ministerialrath und Landeskommissär. S. v.

12. General-Brandkasse.

Die Feuerversicherungs-Anstalt für Gebäude ist eine schon im vorigen Jahrhundert in einzelnen Landestheilen gegründete, später auf das ganze Land ausgedehnte Staatsanstalt mit Zwangspflicht aller Gebäudebesitzer zur Theilnahme und mit dem Grundsatz der Gegenseitigkeit aller Mitglieder und der Vergütung von $\frac{1}{3}$ des Schadens nebst der Verpflichtung zum Wiederaufbau der durch Feuer zerstörten Gebäude. Letztere werden nach ihrem mittleren Bauwerth unter gleichmäßiger Berücksichtigung des Kaufwerths eingeschätzt und die Mittel zur Bezahlung der Brandentschädigungen und des sonstigen Aufwandes durch Umlagen nach gleichem Umlagefuß, jedoch in der Weise aufgebracht, daß die Gebäude eines Ortes, in welchem Brandfälle vorkommen, deren Gesamtentschädigungsbetrag bestimmte Theile des Gesamtversicherungsanschlages des Ortes übersteigt, mit höheren Umlagen nach vier Klassen beigezogen werden.

Die unmittelbare Verwaltung geschieht durch den Verwaltungsrath. Der Verwaltungsrath besteht aus drei Mitgliedern, welche

auf Vorschlag des Ministeriums des Innern vom Großherzog ernannt werden. Zur Mitwirkung bei der Berathung der allgemeinen Angelegenheiten der Anstalt sind Vertreter der bei der letzteren versicherten Gebäudebesitzer berufen, welche von den Kreisversammlungen aus den in diese wählbaren Gebäudebesitzern jeweils auf drei Jahre gewählt werden. Diese Vertretung, welche als erweiterter Verwaltungsrath mindestens einmal im Jahre am Sitze der Anstaltsverwaltung sich versammelt, besteht z. Bt. aus 14 Mitgliedern.

Verwaltungsrath.

Vorstand: Moriz Frey, Geh. Rath II. Kl. S. v.

Mitglieder: Karl Heinrich Baader, Ministerialrath. S. v.

Dr. Karl Mark
Wolff Buchenberger, Ministerialrath. S. v.

Kassier: Martin Meyer. *M. Meyer*

Bauschätzungskontrolleur: Julius Muncke. *J. Muncke*

1 Registraturassistent, 1 Kanzleiassistent, 1 Kanzleidiener.

Assist. K. Wagner

13. Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige in Karlsruhe.

Die Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige ist wie folgt zusammengesetzt:

Vorsitzender:

Ministerialrath Emil Beyer. S. v.

a. Militärische Mitglieder.

Oberstleutnant v. Schierstedt. S. u.

Major v. Beck. S. u.

b. Zivilmitglieder.

Geh. Regierungsrath Otto Frey. S. v.

Oberamtmann

c. Außerordentliche Mitglieder.

Oberschulrath Dr. Ernst v. Sallwürk. S. v.

Professor Peter Treutlein. S. v.

Professor Dr. Ernst Böckel. S. v.

14. Landes-Versicherungsamt.

Das Landes-Versicherungsamt übt nach Maßgabe des Unfallversicherungs-Gesetzes vom 6. Juli 1884, des Ausdehnungsgesetzes vom 28. Mai 1885, des land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherungs-Gesetzes vom 5. Mai 1886 und des Bau-Unfallversicherungs-Gesetzes vom 11. Juli 1887, soweit nicht die Zuständigkeit des Reichs-Versicherungsamtes Platz greift, die Aufsicht über die sich auf das Gebiet des Großherzogthums beschränkenden Berufsgenossenschaften und zur selbständigen Durchführung der Unfallversicherung mittelst Ausführungsbehörden berufenen Staats- und Kommunalbetriebe und entscheidet innerhalb dieses Bereiches die gegen schiedsgerichtliche Erkenntnisse ergriffenen Rekurse. Zur Zeit unterstehen in dieser Hinsicht dem Landes-Versicherungsamte die badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft, die staatlichen Eisenbahn-, Dampfschiffahrts-, Baggerei- und Fährbetriebe, die Bauarbeiten des Staats und der Kreise. Ferner führt es, soweit nicht dem Reichs-Versicherungsamt Zuständigkeiten vorbehalten sind, gemäß dem Gesetz vom 22. Juni 1889 über die Invaliditäts- und Altersversicherung die Aufsicht über die für das Gebiet des Großherzogthums errichtete Versicherungsanstalt Baden.

Die nichtständigen Mitglieder des Landes-Versicherungsamtes werden theils von der Berufsgenossenschaft und den Ausführungsbehörden, theils von Vertretern der versicherten Arbeiter aus ihrer Mitte gewählt.

Vorsitzender:

Dr. Karl Schenkel, Geh. Oberregierungsath. S. o.

Ständige Mitglieder:

Ferdinand Lewald, Domänendirektor. S. u.

L. Kaiser
Adolf Buchenberger, Ministerialath. S. o.

Stellvertreter derselben:

Karl Heil, Ministerialath. S. o.

Julius Wirth, Domänenrath. S. u.

Richterliche Mitglieder:

Ludwig Schember, Oberlandesgerichtsrath. S. o.

Karl Loëß, Oberlandesgerichtsrath. S. o.

Stellvertreter derselben:

Hermann Zentner, Landgerichtsrath. S. o.

Johann Zehner, Landgerichtsrath. S. o.

Nichtständige Mitglieder:

- Georg Frank, Dekonom auf Buckenberg. ⚔Ba.
Albert Junghanns, Landwirthschaftsinspektor in Aspichhof.
S. o.
Robert Stutz, Oberregierungs-rath in Karlsruhe. S. o.
Eduard Seyb, Oberbaurath in Karlsruhe. S. o.
Franz Anton Knoll, Domänen- und Gemeindewaldhüter
in Pfaffenroth.
Ernst Bollkofer, Dekonomieaufseher in Karlsruhe.
Leopold Bleicher, Schlosser in Karlsruhe.
Mathias Böbele, Straßenwart in Schwezingen.

Stellvertreter derselben:

- Karl Hamm, Oberförster in Bruchsal. S. u.
Ferdinand Reiß, Gutsbesitzer in Karlsruhe. ⚔Ba.
K. Albert Herbst, Bürgermeister in Hochstetten.
Richard Frhr. Böcklin von Böcklinsau, Kammerherr
in Driehweier. S. o.
Hermann Esser, Baurath in Karlsruhe. S. u.
Adolf Drach, Baurath in Karlsruhe. S. o.
Josef Henu, Regierungsrath in Karlsruhe. S. u.
Hermann Stolz, Baurath in Karlsruhe. S. o.
Leopold Schäffer, Hofjäger in Hagsfeld.
Wilhelm Braun, Gutsverwalter in Königsbach.
Karl Ries, Holzmacheraffordant in Langensteinbach.
Florian Findling, Landwirth in Ettlingen.
Wilhelm Berton, Lackier in Karlsruhe.
David Koserich, Rheinwart in Meisenheim.
Johann Groß, Aversalgehilfe in Mannheim.
Peter Efinger, Steinhauer in Kleingemünd.

Sekretär:

- Emil Muser, Ministerialrevisor. S. o.

15. Vericherungsanstalt Baden.


Gemäß § 41 des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889, die In-
validitäts- und Altersversicherung betr., erfolgt die Invaliditäts- und
Altersversicherung durch Vericherungsanstalten. Für das Gebiet des
Großherzogthums Baden ist eine Vericherungsanstalt mit dem Sitze
in Karlsruhe errichtet. Der Vorstand der Vericherungsanstalt hat
die Eigenschaft einer öffentlichen Behörde; die Beamten desselben
werden von der Landesregierung bestellt, welcher auf Grund besonderer

Bereinbarung auch die Ernennung der etatmäßig anzustellenden Hilfsbeamten überlassen ist. Außer den von der Regierung ernannten Vorstandsbeamten gehören dem Vorstande noch je ein durch die Wahl zu bestimmender Vertreter der Arbeitgeber und der Versicherten als unbesoldete Mitglieder an.


Für den Bezirk einer jeden Versicherungsanstalt wird zur Wahrung der Interessen der übrigen Versicherungsanstalten und des Reichs von der Landesregierung ein Staatskommissar bestellt.

Für Invaliditäts- und Altersversicherungssachen besteht im Bezirk der Versicherungsanstalt Baden zur Zeit ein Schiedsgericht mit dem Sitz in Karlsruhe.

Vorstand:

Vorsitzender: Anton Kaspina, Geh. Regierungsrath.  Ba.

Gewählte Vorstandsmitglieder: Philipp Berger, Fabrikdirektor in Karlsruhe.
Ernst Feldmann, Schreiner in Karlsruhe.

Kassier: Johann Paul Müller 

Registrator: Karl Eichenhut.

1 Revisionsassistent, 2 Kopisten, 1 Kanzleidiener.

Staatskommissar:

Adolf Ostner, Geh. Regierungsrath. S. o.

Schiedsgericht in Karlsruhe.

Vorsitzender: Johann Gruber, Geh. Regierungsrath. S. o.

Stellvertreter: Dr. David Hugo Mayer, Regierungsrath. S. o.

16. Badische landwirthschaftliche Berufsgenossenschaft.

Durch das Reichsgesetz vom 5. Mai 1886, betr. die Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen, und das badische Landesgesetz vom 24. März 1888 wurde die Unfallversicherung auch auf die Land- und Forstwirthschaft erstreckt. Für das Großherzogthum Baden wurde eine Berufsgenossenschaft mit dem Sitze in Karlsruhe gebildet. Der Genossenschaftsvorstand besteht aus einem Vorsitzenden und vier von der Genossenschaftsversammlung zu wählenden Mitgliedern; einem Antrag der konstituierenden Genossenschaftsversammlung zufolge wird der Vorsitzende von der Regierung mit den Rechten und Pflichten eines Staatsbeamten ernannt.

Durch Verordnung des Ministeriums des Innern vom 25. Juni 1888 wurde für den Bereich der badischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft ein Schiedsgericht mit dem Sitz in Karlsruhe errichtet. Den Vorsitz in diesem Schiedsgericht führt ein Staatsbeamter.

Vorstand:

Vorsitzender: Albert Edwin Sprenger, Ministerialrath a. D. in Karlsruhe. ⚔Ba.

Schiedsgericht:

Vorsitzender: Alexander Wiener, Regierungsrath in Karlsruhe. S. o.

Stellvertreter: Friedrich Hermann, Amtmann in Karlsruhe. S. o.

17. Schiedsgerichte für gewerbliche Unfallversicherung.

Im Großherzogthum Baden haben zur Zeit 22 Schiedsgerichte gewerblicher Berufsgenossenschaften, sowie je ein Schiedsgericht für die Betriebe der Staats-Eisenbahn- und Dampfschiffahrtsverwaltung und für die Bauarbeiten des Staats und der öffentlichen Verbände ihren Sitz. Mit dem Voritze dieser 24 Schiedsgerichte sind durch die Großh. Regierung Staatsbeamte betraut worden, und zwar:

Für 9 Schiedsgerichte gewerblicher Berufsgenossenschaften mit dem Sitze in Mannheim:

Vorsitzender: Rudolf Frhr. Rüdrt von Collenberg-Eberstadt, Geh. Regierungsrath. S. o.

Stellvertreter: Hans Wild, Oberamtmann. S. o.

Für 5 Schiedsgerichte gewerblicher Berufsgenossenschaften mit dem Sitze in Karlsruhe:

Vorsitzender: Friedrich v. Preen, Geh. Regierungsrath. S. o.

Stellvertreter: Adolf Ostner, Geh. Regierungsrath. S. o.

Für 3 Schiedsgerichte gewerblicher Berufsgenossenschaften in Karlsruhe, für das Schiedsgericht der Staats-Eisenbahn- und Dampfschiffahrts-Verwaltung, sowie für die Bauarbeiten des Staats und der öffentlichen Verbände:

Vorsitzender: Adolf Ostner, Geh. Regierungsrath. S. o.

Stellvertreter: Friedrich v. Preen, Geh. Regierungsrath. S. o.

Für das Schiedsgericht einer gewerblichen Berufsgenossenschaft mit dem Sitze in Pforzheim:

Vorsitzender: Alexander Pfisterer, Oberamtmann. S. o.
Stellvertreter: Ferdinand Habermehl, Oberbürgermeister.

Für 4 Schiedsgerichte gewerblicher Berufsgenossenschaften mit dem Sitze in Freiburg:

Vorsitzender: Leopold Sonntag, Geh. Regierungsrath. S. o.
Stellvertreter: Dr. Eduard Nicolai, Oberamtmann. S. o.

II. Verwaltungs-Rechtspflege.

Die Rechtspflege in bestimmten vom Gesetz bezeichneten Streitigkeiten über Ansprüche und Verbindlichkeiten aus dem öffentlichen Recht wird in erster Instanz regelmäßig von den Bezirksräthen unter dem Vorsitz des Bezirksbeamten, und in der letzten Instanz von dem Verwaltungs-Gerichtshof ausgeübt.

Zu derartigen Streitigkeiten gehören namentlich jene über Ortsbürgerrecht, Bürgernutzen, Beiträge und persönliche Leistungen zu Gemeindezwecken, öffentliche Unterstützung, Einquartierung und Vorspann, Kirchen- und Schulverbands-Beiträge, Gemeindegew- und Kreisstraßen-Beiträge u. s. w.

In anderen Fällen erkennt der Verwaltungsgerichtshof in erster und letzter Instanz auf Klagen gegen Entscheidungen der Verwaltungsbehörden, so über die Schuldigkeit zu Staatsabgaben, über Stiftungen betreffende Streitigkeiten, über Beitragspflicht der Gemeinden zu Fluß- und Dammbau, zum Aufwand für Landstraßen, über streitige Wegunterhaltung, Stimmberechtigung und Wählbarkeit, Giltigkeit angefochtener Gemeinde-, Kreiswahlen u., über den Anspruch auf Staatsangehörigkeit u. s. w., endlich auf Klagen gegen gewisse polizeiliche Verfügungen der Bezirksämter und Bezirksräthe, gegen Verfügungen der Staatsaufsichtsbehörden, durch welche Gemeinden, Gemarkungsinhabern, Kreisen u. eine ihnen nicht obliegende Leistung auferlegt wird u. s. w.

Alle Verhandlungen von Verwaltungsstreitigkeiten vor den Bezirksräthen und dem Verwaltungs-Gerichtshofe sind mündlich und öffentlich, unter schriftlicher Festsetzung des thatsächlichen Verhältnisses und des Ergebnisses der Beweise, soweit es als Grundlage für die Entscheidung nöthig ist.

Gegen die Entscheidungen des Verwaltungsgerichtshofes steht dem Vertreter des Staatsinteresses die Nichtigkeitsbeschwerde wegen Unzuständigkeit oder Gewaltsüberschreitung zu. Ueber diese entscheidet der Kompetenz-Gerichtshof.

1. Verwaltungs-Gerichtshof

(mit dem Sitz in Karlsruhe).

Der Verwaltungs-Gerichtshof urtheilt in Versammlungen von 5 Mitgliedern. Die Mitglieder müssen zum Richteramt befähigt sein, die erforderlichen Ersatzrichter werden aus der Zahl der Oberlandesgerichts-Räthe berufen und bekleiden ihre Stelle als Nebenamt auf die Dauer ihres Hauptamtes. Der Verwaltungs-Gerichtshof hat vor seiner Entscheidung den von jedem Ministerium für seinen Geschäftskreis aufgestellten Vertreter des Staatsinteresses zu hören, der in der Sitzung des Gerichts seine Anträge stellt und begründet. Die Bevollmächtigten der Parteien müssen aus der Zahl der Rechtsanwälte sein. Die selbst auftretende Partei muß von einem solchen begleitet sein. Die dienstliche Aufsicht führt das Ministerium des Innern.

Präsident:

Dr. Friedrich Wieland t. Ⓢ2b.-W.R.2.

Räthe:

Josef Karl Schmitt, Geh. Rath II. Kl., vorsitzender Rath.
Ⓢ2b.-B.M.2b.-W.F.2b.-G.H.P.2b.

Dr. Karl Ullmann, Geh. Rath III. Kl. Ⓢ2b.-~~Ⓢ~~Ⓢ.-Ⓢ.-
P.R.N.3.-H.B.S.2b.-A.N.2b.-F.C.L.3b.

Otto Sachs, Geh. Rath III. Kl. Ⓢ2b.m.C.-Ⓢ.-P.R.N.3.-
S.W.2b.

Adolf v. Feder, Verwaltungsgerichts-Rath. Ⓢ3a.m.C.

Erstarrichter:
Adolf Boeckh, Oberlandesgerichts-Rath. S. o.

Christ 5

Kanzlei:

Sekretariat: Christian Heinrich Eccard, Oberamtmann a. D.,
zur Verwendung beigegeben. Ⓢ3a.

Registrator: } August Lang, Kanzleirath.
Eypeditor: }

1 Kanzleiaffistent, 1 Kanzleidiener.

2. Bezirksräthe.

Die Wahrung des öffentlichen Interesses bei den Verhandlungen und Entscheidungen des Bezirksrathes steht dem vorsitzenden Beamten Hof- und Staatshandbuch 1892. Gedruckt 29. Januar 1892.

zu, der gegen letztere, wenn er aus Gründen des öffentlichen Interesses erhebliche Bedenken dagegen hegt, den Rekurs an den Verwaltungs-Gerichtshof ergreifen kann

(Siehe oben unter Bezirksämter.)

III. Kreise und Gemeinden.

Die gesetzlich gebotenen allgemeinen Einrichtungen der Selbstverwaltung für bestimmte räumliche Bezirke des Staatsgebiets sind die Gemeinden und die Kreisverbände. Innerhalb der letzteren können sich, unbeschadet der Verpflichtungen gegen den Kreis, mit Genehmigung des Ministeriums des Innern Bezirksverbände bilden.

Gemeinden und Kreise bilden körperschaftliche Verbände und besorgen ihre Angelegenheiten selbständig, vorbehaltlich der gesetzlichen Aufsichtsrechte des Staates. Sie haben das Recht, Vermögen zu erwerben und zur Bestreitung ihrer gesetzlichen Ausgaben Steuern zu erheben. Die Gemeinden machen der gesetzlichen Regel gemäß ihre Umlagen auf die (für die Staatssteuer konstatirten) Grund-, Häuser-, Gewerb- und Kapitalrentensteuer-Kapitalien, sowie auf die Einkommensteuer-Anschläge ihrer Gemarkung. Die Kreisverbände legen die Beiträge zu ihren Ausgaben auf die Gemeinden und abgesonderten Gemarkungen des Kreises nach dem Verhältniß der der Gemeindebesteuerung unterliegenden Steuerkapitalien um.

Aufhebung bestehender oder Bildung neuer Gemeinden, sowie Abänderung der Kreiseintheilung, wenn diese gegen den Willen der Betheiligten erfolgen soll, ist nur im Wege der Gesetzgebung zulässig.

1. Kreise.

Die Angehörigen der Kreise werden vertreten durch die Kreisversammlung. Diese wird gebildet

- 1) aus den durch indirekte Wahl gewählten Abgeordneten der Kreis-Wahlmänner (ihre Zahl soll doppelt so groß sein, als die der unter Ziff. 2 genannten Abgeordneten);
- 2) aus den in den Amtsbezirken durch Vertreter der Gemeinden gewählten Abgeordneten;
- 3) aus den von den Städten über 7000 Einwohner durch den Gemeinderath (Stadtrath) gewählten Vertretern dieser Städte (für jede solche Stadt je nach der Bevölkerung 1—4 Vertreter);
- 4) aus den Mitgliedern des Kreisauschusses, soweit sie nicht schon der Kreisversammlung angehören;

5) aus den größten Grundbesitzern des Kreises, und zwar höchstens zu einem Sechstheil der Zahl der gewählten Mitglieder (Ziffer 1, 2, 3 oben).

Die Zahl der gewählten Mitglieder soll mindestens 24 betragen; sonst gilt als Grundlage für die Berechnung der Mitgliederzahl, daß in Amtsbezirken bis zu 20,000 Seelen ein Abgeordneter der Gemeinden (Ziff. 2), in Amtsbezirken von größerer Einwohnerzahl auf je 20,000 Seelen, sowie auf einen überschießenden Bruchtheil dieser Zahl ein weiterer Abgeordneter zu wählen ist.

Stimmberechtigt und wählbar bei der Wahl der Kreis-Wahlmänner und wählbar als Abgeordnete zur Kreisversammlung sind alle Staatsbürger, welche unbescholten sind, das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben und seit mindestens 1 Jahr im Amtsbezirk ansässig sind. Bei der Wahl der Abgeordneten treten zu den Kreis-Wahlmännern als geborene Wahlberechtigte hinzu die größeren Grundbesitzer und Gewerbetreibenden einschließlich des Fiskus, anderer Körperschaften (ohne die Gemeinden) und Aktiengesellschaften.

Die Wahl der Abgeordneten geschieht auf sechs Jahre mit hälftiger Erneuerung alle drei Jahre. Die Kreisversammlung tritt im ersten Vierteljahr jedes Jahres zusammen. Sie kann von der Staatsregierung, vorbehaltlich sofortiger Neuwahl, jederzeit aufgelöst werden. Die Kreisversammlung wählt ihren Vorsitzenden selbst. Das regelmäßige Organ der Staatsregierung in Kreisangelegenheiten ist der am Sitze der Kreisverwaltung angestellte Bezirksbeamte (Kreis-hauptmann). Das Ministerium des Innern kann auch andere Vertreter als Bevollmächtigte zur Wahrung der Staatsinteressen an die Kreisversammlung abordnen. Die Sitzungen der Kreisversammlung sind öffentlich.

Für den Vollzug der Beschlüsse der Kreisversammlung, für Verwaltung des Kreisvermögens und der Kreisanstalten, sowie überhaupt zur Wahrnehmung der Interessen des Kreises für die Zeit, in welcher die Kreisversammlung nicht tagt, besteht, soweit nicht Sonderausschüsse aufgestellt werden, ein von der Kreisversammlung gewählter Kreis-ausschuß von 5 Mitgliedern und 2 Ersatzmännern, welche Zahl aber von der Kreisversammlung mit Zustimmung der Regierung abweichend bestimmt werden kann. Der Kreisrechner wird von der Kreisversammlung ernannt.

Die Staatsregierung hat die Befugniß, gegen Kreisbeamte Verweise und nöthigenfalls die Entlassung zu verfügen.

Wirkungskreis: Obligatorische Aufgaben der Kreisverbände sind: die Beforgung des Landarmen-Wesens und des Kreisstraßen-Wesens. Ferner sind sie berechtigt, im Interesse des Kreises und seiner

Bewohner gemeinnützige Anstalten (insbesondere Straßen, Brücken, Kanäle, Sparkassen, Kreis-Schulanstalten, Werkhäuser, Waisenhäuser, Armenhäuser, Krankenhäuser, Rettungsanstalten, sonstige gemeinsame Anstalten zur Fürsorge für die Armen) zu gründen und zur Förderung der gemeinsamen Kultur, Wirtschaft und Wohltätigkeit die Gemeinden (durch Uebernahme seitheriger Gemeindelasten auf den Kreisverband) zu unterstützen, das Vermögen des Kreises zu verwalten, die Kreisanstalten zu leiten und zu überwachen und die Mittel zu deren Unterhaltung aufzubringen.

- A. Kreis Konstanz (1864,⁴⁰ □ Kilom. ohne Bodensee-
Fläche, 134,062 Einw.) — umfasst die Amtsbezirke:
Engen. Pfullendorf.
Konstanz. Stockach.
Mehlfirch. Ueberlingen.
Sitz der Kreisverwaltung zu Konstanz.
- B. Kreis Billingen (1066,⁴⁶ □ Kilom., 70,816 Einw.) —
umfasst die Amtsbezirke:
Donaueschingen. Billingen.
Triberg.
Sitz der Kreisverwaltung zu Billingen.
- C. Kreis Waldshut (1238,⁰⁴ □ Kilom., 76,892 Einw.) —
umfasst die Amtsbezirke:
Bonndorf. St. Blasien.
Säckingen. Waldshut.
Sitz der Kreisverwaltung zu Waldshut.
- D. Kreis Freiburg (2186,¹⁶ □ Kilom., 215,005 Einw.) —
umfasst die Amtsbezirke:
Breisach. Neustadt.
Emmendingen. Staufen.
Ettenheim. Waldkirch.
Freiburg.
Sitz der Kreisverwaltung zu Freiburg.
- E. Kreis Lörrach (960,²⁷ □ Kilom., 95,143 Einw.) —
umfasst die Amtsbezirke:
Lörrach. Schönau.
Müllheim. Schopfheim.
Sitz der Kreisverwaltung zu Lörrach.

F. Kreis Offenburg (1593,²⁰ □ Kilom., 159,367 Einw.) —
umfaßt die Amtsbezirke:

Kehl. Offenburg.

Lahr. Wolfach.

Oberkirch.

Sitz der Kreisverwaltung zu Offenburg.

G. Kreis Baden (1045,²⁸ □ Kilom., 137,237 Einw.) —
umfaßt die Amtsbezirke:

Achern. Bühl.

Baden. Rastatt.

Sitz der Kreisverwaltung zu Baden.

H. Kreis Karlsruhe (1527,³⁰ □ Kilom., 307,919 Einw.) —
umfaßt die Amtsbezirke:

Bretten. Ettlingen.

Bruchsal. Karlsruhe.

Durlach. Pforzheim.

Sitz der Kreisverwaltung zu Karlsruhe.

I. Kreis Mannheim (481,⁷³ □ Kilom., 159,634 Einw.) —
umfaßt die Amtsbezirke:

Mannheim. Weinheim.

Schwezingen.

Sitz der Kreisverwaltung zu Mannheim.

K. Kreis Heidelberg (951,⁹⁹ □ Kilom., 149,952 Einw.) —
umfaßt die Amtsbezirke:

Eppingen. Sinsheim.

Heidelberg. Wiesloch.

Sitz der Kreisverwaltung zu Heidelberg.

L. Kreis Mosbach (2166,²⁴ □ Kilom., 151,840 Einw.) —
umfaßt die Amtsbezirke:

Abelsheim. Mosbach.

Buchen. Tauberbischofsheim.

Eberbach. Wertheim.

Sitz der Kreisverwaltung zu Mosbach.

Verzeichniß

der für die Jahre 1890 bis Ende 1892 gewählten Mitglieder der Kreisaußschüsse.

I. Kreis Konstanz.

Franz Weber, Oberbürgermeister in Konstanz, Vorsitzender.

⊕3a.-⊗.-Ⓜ.-P.R.3.-P.L.D.A.2.

Karl Hauser, Bürgermeister in Meßkirch, Stellvertreter.

Heinrich Blattner, Privatmann in Konstanz. S. o.

Hermann Frhr. v. Hornstein, Kammerherr in Binningen.
S. o.

Franz Mader, Medizinalrath, Bezirksassistenzarzt in
Radolfzell. S. o.

Heinrich v. Massenbach, Bürgermeister in Stockach.

Eduard Müller, Bürgermeister in Welschingen.

Ersatzmann:

Maurus Bez, Bürgermeister in Ueberlingen.

II. Kreis Bilingen.

Julius Kirchner, Hofapotheker in Donaueschingen, Vor-
sitzender. ⊕3a.

Hermann Uh, Bezirksthierarzt in Bilingen, Stellvertreter.
S. o.

Hermann Fischer, Bürgermeister in Donaueschingen.

Franz Josef Kall, Bürgermeister in Marbach.

Mathias Vogel, Bürgermeister in Hornberg.

Ersatzmänner:

Heinrich Osiander, Bürgermeister in Bilingen.

August Dänzer, Domänenrath in Donaueschingen.

III. Kreis Waldshut.

Mois Lang, Bürgermeister in Waldshut, Vorsitzender.

Baptist Mayer, Bürgermeister in Stühlingen, Stell-
vertreter.

Josef Berberich, Fabrikant in Säckingen.

Alfred Krafft, Fabrikant in St. Blasien. S. o.

Ferdinand Kriehle, Sparkassenverwalter in Bonndorf.

⊕3b.

Adolf Plaz, Oberförster in Thiengen. S. u.
Eduard Schmidt, Posthalter in Rheinheim. S. o.

Ersatzmänner:

Emil Brombach, Bürgermeister in Säckingen.
Alfred v. Kilian, Rentner in Waldshut.

IV. Kreis Lörrach.

Martus Pflüger in Lörrach, Vorsitzender. ⚔3a.
Wilhelm Höchstetter, Stadtpfarrer in Lörrach, Stell-
vertreter.

J. Baer, Altbürgermeister in Müllheim.
Karl Dreher, Müller in Wittlingen. ⚔3b. m. Schw.-
⊗.-⊗.

Johann Grether, Bürgermeister in Lörrach.
Karl Krafft, Fabrikant in Schopfheim.
Johann Baptist Lais, Rathschreiber in Schönau.

Ersatzmänner:

Georg Friedrich Lienin, Bürgermeister in Weil.
Reinhard Vortisch-Krafft, Kaufmann in Lörrach.

V. Kreis Freiburg.

Ernst Fehr. Böcklin von Böcklinsau, Kammerherr in
Freiburg, Vorsitzender. S. o.

Franz Müller, Geh. Regierungsrath a. D. in Freiburg,
Stellvertreter. ⚔3a. m. C.

Hermann Burghard, Direktor in Freiburg.

May Chavoën, Kaufmann in Ettenheim.

May Kaltenbach in Schallstadt.

Karl Kähler, Privatmann in Freiburg.

Otto Wagner, Hauptmann a. D. in Freiburg. ⚔3.-

⊗.-⊗.-⊗2.

Ersatzmänner:

Karl Kaiser, Bürgermeister in Kenzingen. ⚔3b.
Viktor Tafel, Stadtrath in Freiburg.

VI. Kreis Offenburg.

Gustav Schweiß, Bürgermeister in Offenburg, Vor-
sitzender.

Emil Durain, Kaufmann in Kehl.
 Josef Geldreich, Bürgermeister in Oberkirch. ⚬3b.
 Franz Knapp, Adlerwirth in Griesheim.
 Georg Leonhard, Rechtsanwalt in Offenburg. S. o.
 Josef Schäßle, Oberförster in Wolfach. S. u.
 Dr. Gustav Schlusser, Oberbürgermeister in Lahr. S. o.
 Karl Sommerlatt, Stadtrath und Kaufmann in Lahr.
 ⚬3b.

Ersatzmänner:

Ludwig Hornung, Fabrikant in Lichtenau.
 Bruno Burger, Fabrikant in Wolfach. S. o.

VII. Kreis Baden.

Max Reichert, Kaufmann in Baden, Vorsitzender.
 Isidor Belzer, Rentner in Rastatt. ⚬3b.
 Karl Eyth, Hofgarteninspektor in Baden. S. o.
 Albert Junghanns, Landwirthschaftsinspektor auf Aspich-
 hof. S. o.
 Eduard Knörr, Altbürgermeister in Bühl. S. o.
 Franz Xaver Lender, Geistlicher Rath und Dekan in
 Sasbach. ⚬3a.
 Wilhelm Seyfarth, Fabrikant in Gernsbach.

Ersatzmänner:

Ambros Friedmann, Bürgermeister in Wimbuch. S. o.
 Josef Werner, Stadtrath in Baden.

VIII. Kreis Karlsruhe.

Max Boeckh, Rechtsanwalt und Stadtrath in Karlsruhe,
 Vorsitzender. S. o.
 Wilhelm Schüssle, Rentner in Karlsruhe, Stellvertreter.
 ⚬3b.
 Georg Frank, Dekonom in Pforzheim (Buckenberg). S. o.
 Dr. Albert Gautier, Oberbürgermeister in Bruchsal.
 Karl Henkenius, Kontrolleur a. D. in Ettlingen.
 Karl Wickert, Fabrikant in Durlach. ⚬3b.

Ersatzmänner:

Ludwig Jost, Privatmann in Karlsruhe. S. o.
 Karl Hassenkamp, Privatmann in Karlsruhe. S. o.

IX. Kreis Heidelberg.

- Dr. Wilhelm Blum in Heidelberg, Vorsitzender. ☉3a.m.E.
 Dr. Friedrich Eisenlohr, Professor in Heidelberg, Stellvertreter. S. o.
 Julius Burkhardt, Gerbereibesitzer in Wiesloch. S. o.
 Wilhelm Hoffmann, Stadtrath in Heidelberg.
 Julius Schick, Gemeinderath in Neckarbischofsheim.
 Philipp Schweinfurth, Gemeinderath in Sinsheim.
 Dr. Alfred Seng, Professor in Heidelberg.
 Dr. Karl Wilckens, Oberbürgermeister in Heidelberg. ☉3a.-P.R.3-Oe.F.3a.
 Heinrich Wittmer, Gastwirth in Eppingen. ☉3a.-☉3b.m.Schw.-⊗.-⊗.

Ersatzmänner:

- Karl Leimbach, Stadtrath in Heidelberg. S. o.
 Paul Bentel, Altbürgermeister in Eppingen.

X. Kreis Mannheim.

- Dr. Franz August Friedrich Lamey, Geh. Rath I. Kl. in Mannheim, Vorsitzender. S. u.
 Friedrich König, Rechtsanwalt in Mannheim, Stellvertreter. S. o.
 Michael Kaufmann, Privatmann in Mannheim.
 Ludwig Klein, Fabrikant in Weinheim. ☉3b.
 Karl Mechling, Bürgermeister in Schwetzingen. S. o.
 Karl Steingötter, Dekonom in Ladenburg. ☉3b.

Ersatzmänner:

- Adolf Hirt, Stadtrath und Privatmann in Mannheim. ☉3b.
 August Imhoff, Kaufmann in Mannheim. ☉3b.

XI. Kreis Mosbach.

- Wilhelm Wittmer, Rechtsanwalt in Mosbach, Vorsitzender. S. o.
 August Strauß, Altbürgermeister in Mosbach, Stellvertreter.
 J. M. Verberich, Bürgermeister in Wettertsdorf.
 Louis Bohrmann, Weinhändler in Eberbach.
 Theodor Frey, Weinhändler in Eberbach. ☉3b.

Hermann Klein, Privatmann in Wertheim. ⚔2b.
Otto Stein, Dekonom in Rudach. S. o.

Erstämänner:

Wilhelm Kiefer, Bürgermeister in Buchen. S. o.
Philipp Gramlich, Bürgermeister in Sindolsheim.

2. Gemeinden.

Für sämtliche Gemeinden des Landes mit Ausnahme der dem Geltungsbereich einer besonderen Städteordnung angehörigern neun größeren Stadtgemeinden gelten im Wesentlichen bezüglich des Umfangs der Verwaltungsaufgaben und der Art sowie des Pflichtentzweises der Behörden die gleichen Grundsätze, nur bezüglich der Staatsaufsicht sind die Gemeinden über 4000 Einwohner etwas freier gestellt als die übrigen Gemeinden.

Bei den Gemeinden unter 500 Einwohnern bildet die erbliche Bürgergemeinde die persönliche Grundlage. Stimmfähig sind nur die anwesenden unbescholtenen Gemeindebürger, d. h. diejenigen, welche durch Abstammung oder durch Aufnahme (die unter gesetzlich bestimmten Voraussetzungen nicht verweigert werden darf) das Bürgerrecht erlangt haben. Die sonstigen Bewohner der Gemeinde sind entweder nichtbürgerliche Einwohner oder solche, welche ihr angeborenes Bürgerrecht noch nicht angetreten haben. Die regelmäßige Verwaltung der Gemeinde steht dem Bürgermeister und Gemeinderath zu. Der Bürgermeister wird auf 9, die Mitglieder des Gemeinderaths werden auf 6 Jahre, jedoch mit hälftiger Erneuerung alle 3 Jahre, von den Gemeindebürgern in allgemeiner und direkter Wahl gewählt. Nach drei fruchtlosen Wahlen wird der Bürgermeister von der Staatsregierung auf höchstens 3 Jahre ernannt. Wegen Dienstwidrigkeiten oder wegen anderer Umstände, welche die Dienstführung sehr erschweren oder vereiteln, kann von der Staatsbehörde (Bezirksrath) die Entlassung der Gemeindebeamten herbeigeführt werden.

Als Hilfspersonen des Gemeinderaths wird in jeder Gemeinde ein Gemeinderathrechner auf Vorschlag des Gemeinderaths von der Gemeinde und ein Rathschreiber vom Gemeinderath ernannt.

Die umlagepflichtigen nichtbürgerlichen Einwohner und Ausmärker können je 1 beziehungsweise 2 Vertreter wählen, welche dem Gemeinderath und der Gemeindeversammlung bei Berathung und Beschlußfassung über gesetzlich bestimmte Punkte beizutreten haben.

Die Sitzungen der Gemeindeversammlung sind öffentlich.

In den Gemeinden von 500 Einwohnern und mehr tritt, soweit es sich nicht um Fragen des Bürgergenusses handelt, an Stelle der Gemeindeversammlung ein Bürgerausschuß von 24–96 Mitgliedern, welcher seinerseits den Bürgermeister und Gemeinderath zu wählen hat. Die Wahl des Bürgerausschusses erfolgt in drei Steuerklassen, in welchen die Gemeindebürger und wahlberechtigten Einwohner vereinigt sind. Wahlberechtigte (und damit auch wählbare) Einwohner sind die im Vollbesitze der Rechtsfähigkeit und der bürgerlichen Ehrenrechte befindlichen männlichen, nicht im aktiven Militärdienst stehenden Angehörigen des Deutschen Reichs, welche seit 2 Jahren Einwohner der Gemeinde sind, das 24. Lebensjahr zurückgelegt und eine selbständige Lebensstellung haben, keine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln empfangen, die ihnen obliegenden Abgaben an die Gemeinde entrichtet haben und im Großherzogthum eine direkte ordentliche Staatssteuer zahlen. Die besondere Vertretung der umlagepflichtigen Einwohner und Ausmärker fällt weg.

In den der Städteordnung unterstehenden größeren Stadtgemeinden (Karlsruhe, Mannheim, Freiburg, Heidelberg, Pforzheim, Baden, Konstanz, Bruchsal und Lahr) ist die Einwohnergemeinde zur Durchführung gebracht. Für das Stadtbürgerrecht gelten dieselben Voraussetzungen, wie sie in den mittleren Gemeinden für das Wahlrecht der staatsbürgerlichen Einwohner aufgestellt sind. Der Bürgerausschuß, bestehend aus den Mitgliedern des Stadtraths und den Stadtverordneten, welche in Zahl von 48–96 in drei Steuerklassen von den Stadtbürgern mit 3jähriger hälftiger Erneuerung auf 6 Jahre gewählt werden, wählt den Oberbürgermeister und die Bürgermeister auf 9, den Stadtrath auf 6 Jahre. Durch Gewährung von Befoldungen und Pensionen ist ein Berufselement in die Gemeindeverwaltung eingeführt, die Autonomie durch größere Beschränkung der Staatsaufsicht, durch die Möglichkeit ortsstatutarischer Regelungen erweitert, die Verwaltung durch Einführung von Kommissionen für gewisse Verwaltungszweige beweglicher gestaltet. Die Ortspolizei wird in diesen Städten mit Ausnahme von Bruchsal und Lahr durch die Staatsbehörde ausgeübt. Im Uebrigen behalten in der Hauptsache die Bestimmungen der allgemeinen Gemeindeordnung auch für die unter die Städteordnung fallenden Städte Geltung.

(Vergl. im statistischen Anhang das Verzeichniß der Gemeinden und der Bürgermeister, sowie die Einwohnerzahl der einzelnen Gemeinden.)

Anhang.**Zentralkommission für die Rhein-Schiffahrt.**

Die Zentralkommission für die Rhein-Schiffahrt wird durch die Vereinigung der Abgeordneten der Rheinufer-Staaten gebildet.

Diese Vereinigung findet regelmäßig jedes Jahr zu Mannheim im Monat August statt.

Die Hauptbeschäftigung der Zentralkommission besteht darin, daß sie über die Art, wie die Bestimmungen der Rhein-Schiffahrts-Ordnung befolgt werden, Erkundigungen einzieht, bei ihren Kommitenten, insofern es nöthig oder nützlich sein mag, neue Bestimmungen in Vorschlag bringt, den betreffenden Behörden die Beschleunigung der Arbeiten empfiehlt, die im Flußbette zur Beschützung des Ufers oder an dem Leinpfade entweder dringend nöthig sind, oder doch zur Beförderung der Schiffahrt mit Vortheil werden vorgenommen werden können, und jährlich Bericht über den Zustand der Rhein-Schiffahrt, ihre Fortschritte oder ihre Abnahme und über die dabei etwa eingetretenen Veränderungen verfaßt.

Endlich entscheidet sie in letzter Instanz die bei ihr eingeführten Prozesse.

Als Bevollmächtigte zur Zentralkommission sind gegenwärtig ernannt:

von Baden: Dr. Karl Schenkel, Geh. Oberregierungs-rath. S. v.

„ Bayern: Dr. Otto Frhr. v. Böldern dorff-Waradein, Ministerialrath.

„ Hessen: Karl v. Werner, Geheimer Rath.

„ Preußen: v. Wendt, wirkl. Geh. Oberregierungs-rath.

„ Elsaß-Lothringen: Julius Piezsch, Ministerialrath.

„ den Niederlanden: Dr. juris L. W. C. Asser, Professor an der Universität in Amsterdam und Rath im Ministerium des Auswärtigen.

Die Geschäfte des Sekretariats werden durch den Vorstand der Großh. Rheinbau-Inspektion Mannheim besorgt.

Der Zentralkommission untergeordnet ist:

der Rhein-Schiffahrts-Inspektor des von Basel Elsaß-Lothringischer Seits bis zur Lauter, Badischer Seits bis zur Hessischen Grenze sich erstreckenden ersten Bezirkes. Derselbe wird abwechselnd von der Elsaß-Lothringischen Reichsverwaltung und Baden ernannt, hat seinen Bezirk zweimal im Jahre zu bereisen, die im Fluße ent-

stehenden Schiffahrts-Hindernisse zu untersuchen, den Zustand des Leinpfades in Augenschein zu nehmen und hierüber sowohl wie über alle der Rhein-Schiffahrts-Ordnung zuwiderlaufenden Mängel der betreffenden Regierung zu berichten, nöthigenfalls aber sich deßhalb an die Zentralkommission für die Rhein-Schiffahrt zu wenden.

Die Stelle ist erledigt und wird deren Dienst vorerst besorgt auf der Strecke von Basel bis zum Ausfluß der Lauter durch den Kaiserl. Wasserbau-Bezirksingenieur Neumeyer in Kolmar, auf der übrigen Strecke durch den

Oberingenieur Otto Fieser in Mannheim. S. v.